



ZENTRUM FÜR
OSTASIENWISSENSCHAFTEN
INSTITUT FÜR
JAPANOLOGIE



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

INSTITUTSBERICHT 2018



Fischmarkt Tsukiji im April 2018, wenige Monate vor seiner endgültigen Schließung im Oktober 2018. Aufnahme: Judit Árokay.

NEUERSCHEINUNG

HEFTE FÜR OSTASIATISCHE LITERATUR NR. 65

Hrsg. von Hans Kühner, Torsten Traulsen und Asa-Bettina Wuthenow

München: Iudicium (November 2018).

161 Seiten, kartoniert.

Einzelheft: 16 Euro

Jahres-Abonnement (2 Hefte): 24 Euro

ISBN: 978-3-86205-157-1

ISSN: 0933-8721

Die zweimal im Jahr erscheinenden „Hefte für ostasiatische Literatur“ machen in Europa bisher unbekannte literarische Texte aus dem fernen Osten in deutschen Übersetzungen zugänglich. Neben wichtigen lyrischen, erzählenden oder auch dramatischen Texten aus China, Japan und Korea bieten sie Informationen über und Werkstattgespräche mit literarischen AutorInnen aus Ostasien, eine sorgfältige Zusammenstellung von Neuigkeiten aus dem kulturellen und literarischen Leben Chinas, Japans und Koreas sowie eine ausführliche Bibliographie neuer deutschsprachiger Publikationen zur Literatur dieser Länder.

INHALT

ÜBERSETZUNGEN

Hwang Sök-yong: Mönch Man'gak

(Aus dem Koreanischen von Hanju Yang, Ina Hoffmann, Mareike Urbanek, David Röttger, Rukiye Kilci, Dana Karsybaev und Deniz Kacmaz, überarbeitet von Marion Eggert und Thorsten Traulsen)

Yao Chia-wen: Schwarzwassergraben

(Aus dem Chinesischen von Thilo Diefenbach)

Li Bifeng: Die Flügel des Himmels

(Aus dem Chinesischen von Su Xiaogin)

Sha Yexin: Drei Essays

(Aus dem Chinesischen von Anna Stecher)

DOKUMENTATION

Thomas Hagemann: Kawabata in München: Aus der Vorgeschichte zur Nobelpreisverleihung von 1968

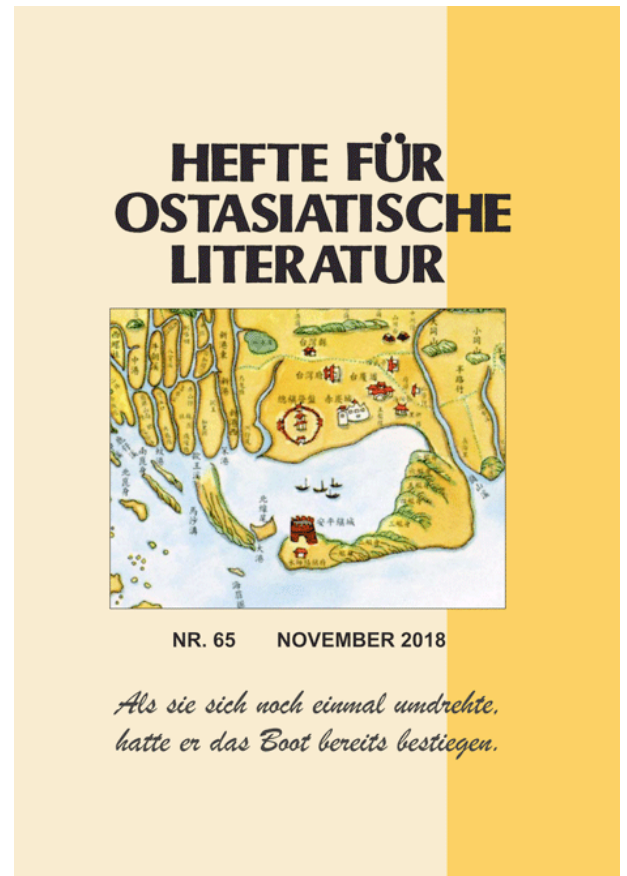
NACHRUF

Eduard Klopfenstein: Eine engagierte Vermittlerin japanischer Frauenliteratur: Nachruf auf die Japanologin Diana Donath (August 1968 – Juli 2018)

Klaus Kracht: Erinnerung an das Wintersemester 1997/98

REZENSION

Thilo Diefenbach: Chuci. Ins moderne Chinesisch übersetzt von Chen Qizhi und Li Yi. Aus dem Chinesischen übertragen von Chen Mingxiang und Peter Herrmann. Peking: Verlag für fremdsprachige Literatur, 2014.



Inhaltsübersicht

Seite

1.	Aktuelles.....	3
2.	Konferenzen, Workshops, Ausstellungen.....	4
3.	MitarbeiterInnen.....	5
4.	Statistiken.....	12
5.	Lehrveranstaltungen.....	13
6.	Gastvorträge.....	16
7.	Bibliothek.....	18
8.	Instituts- und Clusterprojekte.....	19
9.	Internationaler Austausch.....	21
10.	Abschlussarbeiten (Bachelor, Master, Magister) und Abschlussprüfungen.....	24
11.	Dissertationen.....	26
12.	Schenkungen.....	27
13.	Fachschaft der Japanologie.....	28
14.	Sonstiges.....	28
15.	Aktuelle Email-Adressen des Instituts.....	29

1. Aktuelles – Ausblick

1.1 Neuerscheinungen

Knaudt, Till, Krämer, Hans Martin: Politische Agitation und Sozialreform im Alltag: das „Settlement“ der Universität Tōkyō in Shitamachi. In: *Tōkyō in den zwanziger Jahren*, Wiesbaden: Harrassowitz Verlag, 2017, 241-260.

Krämer, Hans Martin: Reconceiving the secular in early Meiji Japan: Shimaji Mokurai, Buddhism, Shinto, and the nation. In: *Japan review*, Kyōto: Center, 2017, 63-77.

Krämer, Hans Martin: Der Konfuzianismus im Japan der Frühen Neuzeit zwischen atheistischer Orthodoxie und verfolgtem Unglauben. In: *Verfolgter Unglaube*, Frankfurt; New York: Campus Verlag, 2018, 203-224.

Bentlage, Björn, Eggert, Marion, **Krämer, Hans Martin**, Reichmuth, Stefan: Religious dynamics under the impact of imperialism and colonialism: a sourcebook. Numen book series; volume 154, Leiden; Boston: Brill, 2017, VIII, 566 Seiten.

Jarius, Sven, **Wuthenow, Asa-Bettina**, Wildemann, Brigitte - The first Japanese report on neuromyelitis optica rediscovered: acute bilateral blindness, tetraparesis and respiratory insufficiency in a 35-year-old man (1891). In: *Journal of the neurological sciences*, Amsterdam [u.a.]: Elsevier Science, 2018, 121-125.

1.2 Umzug nach Bergheim

Im April 2019 wird das Institut für Japanologie zusammen mit dem Institut für Sinologie den seit über 20 Jahren genutzten Standort in der Akademiestraße in der Altstadt von Heidelberg verlassen und in den benachbarten Stadtteil Bergheim ziehen. Dort ist in den letzten Jahren auf dem Gebiet des Altklinikums das **CATS – Center for Asian and Transcultural Studies** entstanden, in dem künftig auch das Zentrum für Ostasienwissenschaften – also die Japanologie, die Sinologie und das Institut für Kunstgeschichte Ostasiens – eingebunden sein wird.

Die neue Adresse der Japanologie wird ab ca. April 2019 wie folgt lauten:

**Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg
Zentrum für Ostasienwissenschaften
Institut für Japanologie
Voßstraße 2, Gebäude 4120
69115 Heidelberg**

Die E-Mail-Adressen werden weiterhin gültig sein, die neuen Telefonnummern werden zu gegebener Zeit auf der Homepage der Japanologie zu finden sein. Die derzeitigen Telefonnummern behalten für eine Übergangszeit ihre Gültigkeit.

1.3 Neue Prüfungsordnungen

Seit dem SS 2018 gelten in allen japan-bezogenen Studiengängen neue Prüfungsordnungen, da im Rahmen der Evaluation der Bachelor- und Masterstudiengänge die alten Prüfungsordnungen überarbeitet werden mussten. Neben der Einführung der Gewichtung der Sprachkurse und der BA-Arbeit in den BA-Studiengängen sowie der Änderung der Leistungspunkte (credit points) bei einige Lehrveranstaltungen, ist eine wichtige Änderung, die Möglichkeit der Wahl der Ostasienwissenschaften mit Schwerpunkt Japanologie auch als 1. Hauptfach mit 50%.

Alle alten und neuen Studienordnungen sind auf der Homepage der Japanologie Heidelberg (<https://www.zo.uni-heidelberg.de/japanologie>) jederzeit abrufbar.

1.4 Till Knaudt: Vertretungsprofessur Fuess und Ruf nach Kyōto

Im Sommersemester 2018 nahm unser akademischer Mitarbeiter Till Knaudt einen Ruf an das Geisteswissenschaftliche Forschungsinstitut (Jinbun kagaku kenkyūjo) an der Universität Kyōto an, die er ab Sommersemester 2019 antreten wird. Zunächst vertrat er aber im Wintersemester 2018/19 die Professur Cultural Economic History (Prof. Harald Fuess) am HCTS der Universität Heidelberg.

1.5 Fortsetzung der Förderung des Austausches zwischen der Universität Ōsaka und der Japanologie der Universität Heidelberg durch den DAAD

Im Rahmen des DAAD-Programms Internationale Studien- und Ausbildungspartnerschaften (ISAP-Programm) erhält die Japanologie seit dem Studienjahr 2011/12 Fördermittel für den Austausch von Studierenden und Dozenten zwischen Heidelberg und der Ōsaka daigaku (Handai). Das Projekt, das thematisch den vielfältigen kulturellen Übersetzungsprozessen zwischen Japan und Deutschland sowie Japan und der Welt gewidmet ist, bietet jährlich drei fortgeschrittenen Studierenden der Heidelberger Japanologie und angrenzender Fächer die Möglichkeit, ein Jahr ihres Studiums vollfinanziert an der Ōsaka daigaku zu verbringen und dort Studienleistungen zu erbringen, die in Heidelberg anerkannt werden. Der Dozentenaustausch bereichert das Lehrangebot beider Universitäten durch

Vorträge, Seminare und gegenseitige Teilnahme an Lehrveranstaltungen. Das Programm wurde 2015 bis zum Jahr 2019 verlängert.

2. Konferenzen, Workshops, Ausstellungen

2.1 Seminar mit Studierenden der Hōsei-Universität – auch 2018

Am 5. Februar 2018 fand das alljährliche gemeinsame Seminar des Instituts für Japanologie mit Studierenden der Hōsei-Universität unter der Leitung von Abiko Shin und Hans Martin Krämer statt, diesmal in den Räumlichkeiten der Medizinischen Psychologie. Thema waren dieses Mal die der verschiedenen rechtlichen Umsetzung von Tierschutz in Japan und Deutschland zugrundeliegenden kulturellen Unterschiede. Fünf Teilnehmer*innen von der Hōsei-Universität hielten ein einführendes Referat. Danach wurden in Gruppenarbeit zentrale philosophische, kulturelle und rechtliche Aspekte der Fragestellung kontrovers erörtert.

2.2 Internationaler Workshop „The Materiality of the Sacred Text“

Am 2 März 2018 fand in den Räumen der Japanologie Heidelberg ein eintägiger internationaler Workshop mit dem Titel „The Materiality of the Sacred Text“ mit Gästen aus Deutschland und Japan statt. Veranstalter des Workshops waren **Itō Nobuhiro** und **Abe Yasurō**, der auch die Einführung übernahm (beide Nagoya University). Den Vorsitz der einzelnen Präsentationen übernahmen: **Abe Yasurō** (Nagoya University), **Chikamoto Kensuke** (Nagoya University) und **Itō Nobuhiro** (Nagoya University).

Vorträge wurden gehalten von Kimata Motokazu (**Nagoya University**), Yurikusa Mariko (**Nagoya University**), Anna Andreeva (**Ruhr Universität Bochum**), Berenice Möller (**Universität Hamburg**), Takahashi Yūsuke (**Keio University**), Ishikawa Tōru (**Keio University**) und Dylon McGee (**Nagoya University**). Durch die abschließende Diskussion führte **Judit Árokay** (Universität Heidelberg). (Vorträge: siehe 6.2 / S. 17)

2.3 Internationaler Workshop „A Digital Literary Map of Japan: Contents, Functions, Future Possibilities“

Am 11. und 12. September fand im Institut für Japanologie ein internationaler Workshop mit dem Titel: „A Digital Literary Map of Japan: Contents, Functions, Future Possibilities“ statt. Der Workshop war ein gemeinsames Projekt des National Institute of Japanese Literature, des Instituts für Japanologie der Universität Heidelberg und des Institute of Japanese Literature der Universität Ōsaka. Die Vorträge wurden ohne Verdolmetschung in englischer und japanischer Sprache gehalten, die Diskussion wurde in beiden Sprachen geführt. Nach einer kurzen Begrüßung von Prof. Krämer folgten Vorträge von **Judit Árokay** und folgenden Gästen: **Yamamoto Kazuaki** (NILJ / Tōkyō), **Iikura Yōichi** (Ōsaka University), **Alexandra Ciorciaro** (Universität Zürich) und **Morita Teiko** (Ōtemae University) (Vorträge: siehe 6.2, S.17)

Der Workshop endete mit einer „wrap-up discussion“ und einem Ausblick auf die künftige Entwicklung des Projektes.

2.4 Workshop „Labor Schools and Settlement Houses“

Am 22. Und 23. November fand in Zusammenarbeit mit dem HCTS (Heidelberg Center for Transcultural Studies) ein Workshop mit dem Titel „Labor Schools and Settlement Houses: Global Efforts to Overcome Economic Inequity in Japan, the Soviet Union, and the Anglosphere in the Interwar Period“ in den Räumen des Internationalen Wissenschaftsforums Heidelberg statt. Gastgeber seitens des Instituts für Japanologie waren Prof. Dr. Hans Martin Krämer und Dr. Till Knaut.

Der Workshop teilte sich auf in drei Sektionen („Challenges of Implementation“, „Legal Perspectives“, „Cooperatives“) in deren Rahmen neun Vorträge gehalten wurden (Vorträge: siehe 6.2 / S. 17). Die Teilnehmer waren: **Sarah Badcock** (University of Nottingham), **Christopher Read** (University of Warwick), **Fabian Tompsett** (University of East London), **Bruce Grover** (Universität Heidelberg), **Aaron Retish** (Wayne State University), **Kate Bradley** (University of Kent), **Colin Jones** (Columbia University), **Tom Woodin** (University College London), **Chris Perkins** (University of Edinburgh) und **Laura Hein** (Northwestern University).

Der Workshop wurde aus Mitteln des HCTS finanziert.

2.5 „Mahayana in Europa“ – Ein Projekt stellt sich vor

Am Montag, dem 10. Dezember 2018 stellte sich das seit April 2017 in der Japanologie Heidelberg laufende DFG-Projekt „Mahāyāna in Europa“ nach Erreichen seines Halbzeitpunktes den Studierenden und Lehrenden des ZO und allen anderen Interessierten vor. Aus diesem Anlass luden Prof. Dr. Hans Martin Krämer und sein Team zu einer anschaulichen Vorstellung des Projektes ein.

Ausgangspunkt des Projekts war die Beobachtung, dass sich 1876 der japanische buddhistische Priester Nanjō Bun'yū nach Oxford begab, um bei dem dort lehrenden deutschen Orientalisten Friedrich Max Müller Sanskrit zu erlernen. Er initiierte so einen Austauschprozess, der die japanische Buddhismus-Forschung bis in die Gegenwart prägt. Während dieser Prozess bisher meist als einseitiger Wissenstransfer von West nach Ost interpretiert wurde, verortet unser Projekt ihn in der global verwickelten Herausbildung des modernen Religionsbegriffes im 19. Jahrhundert und zeigt, dass japanische Buddhisten aktiv an der Konstruktion akademischen Wissens zum Buddhismus beteiligt waren.

Im Rahmen dieser Informationsveranstaltung präsentieren wir erste Erkenntnisse und geben einen Einblick in die konkrete Forschungsarbeit im Rahmen der drei Teilprojekte zu europäischem Wissen über japanischen Buddhismus vor 1900, dem japanischen Buddhismus-Diskurs der frühen Meiji-Zeit und den Aktivitäten japanischer Gelehrter in Europa.

Vortragende: Clara Böhme, Violetta Janzen, Hans Martin Krämer, Stephan Licha

2.6 Dolmetsch-Kurs für Japanische Diplomaten

Vom 27. bis 29. März 2019 wurde am Institut für Japanologie erneut im Auftrag der Botschaft Japans ein Dolmetsch-Seminar für japanische Diplomaten durchgeführt. Im Zentrum standen Übungen zum Konsekutivdolmetschen Japanisch-Deutsch und Deutsch-Japanisch. Die mitwirkenden Dozenten waren Chisato Esser, Hiromi Waldenberger, Kei Ogata und Asa-Bettina Wuthenow. Teilgenommen haben zehn Diplomaten aus Konsulaten in Deutschland und Österreich sowie von der Japanischen Botschaft in Berlin. Auf dem Plan standen Zahlenübungen, Sight Translation-Übungen, Notizentechnik für Dolmetscher, Übungen zur Präsentation sowie Interviewdolmetschen.

2.7 Sonstige Veranstaltungen

- **Online-Seminar** – Einführung ins Kanbun, geleitet von Prof. Yamabe Susumu (Nishō gakusha daigaku, Tōkyō) im WS 17/18 und WS 18/19.
- In Zusammenarbeit mit dem Institut für Sinologie und dem Institut für Kunstgeschichte Ostasiens wurden am **9. März 2018 erneut Orientierungstage** für Schüler und sonstige Studieninteressierte durchgeführt. Hierbei wurden die am Zentrum für Ostasienwissenschaften studierbaren Studiengänge wie der Bachelor of Arts Ostasienwissenschaften, der Master Japanologie, der Master Sinologie und der Master in Kunstgeschichte Ostasiens vorgestellt. Auch die Fachschaften der drei Institute erhielten Gelegenheit, sich vorzustellen.
- Teilnahme am **Studieninformationstag** für Studieninteressierte an der Universität Heidelberg am **21. November 2018**. Verantwortlich: Fachschaft der Japanologie. (www.uni-heidelberg.de/studieninformationstage)
- **Absolventen-Abschlussfeier** in der Alten Aula der Universität Heidelberg am 14. Dezember 2018 mit anschließendem Empfang in der Bel Etage. Verabschiedung und Ehrung der Absolventen (BA, Master, Magister und Promotion) des Zentrums für Ostasienwissenschaften.
- Regelmäßige Organisation des **Japan(olog)ischen Stammtisches** (*Nihongo o hanasu kai*) in Heidelberg durch Mie Nakahiro-van den Berg und Yukie Takahashi.
- „Allgemeine Vorbesprechung in der Japanologie für Studierende ab dem 3. Semester“ sowie „Einführungsveranstaltung für Studierende im 1. Fachsemester der Japanologie“ am **15. Oktober 2018**.
- „Vorbesprechung in der Japanologie für Studierende aller Semester“ am **16. April 2018**.

Mitarbeiter*innen

3.1. Mitarbeiter*innen des Instituts

Institutsleitung:

Prof. Dr. Judit Árokay: seit 01.10.2007 Professorin am Institut für Japanologie, von September 2010 bis September 2015 Geschäftsführende Direktorin des Instituts, seit Oktober 2015 stellv. Geschäftsführung

Prof. Dr. Hans Martin Krämer: seit Wintersemester 2012/13 Professor für Japanologie (Geschichte/Gesellschaft) am Institut für Japanologie, seit September 2015 Geschäftsführender Direktor des Instituts

Sekretariat:

Imke Veit-Schirmer: seit 01.04.1996, Diplom-Übersetzerin, Teilzeit

Wissenschaftliche Mitarbeiter*innen:

Ulrich Harlass, M.A.: Wissenschaftlicher Mitarbeiter im DFG-Projekt „Mahayana in Europa“ bis 31.03.2018

Chihiro Kodama-Lambert, B.A.: Wissenschaftliche Angestellte der Universitätsbibliothek (dem Institut für Japanologie zugeordnet) seit 01.07.2002

Dr. Till Knaut: Wissenschaftlicher Angestellter bis 30.09.2018, im WS 18/19 Vertretungsprofessur am Heidelberg Centre for Transcultural Studies (HCTS)

Satoko Kurua-Esser, B.A.: Wissenschaftliche Angestellte (Sprachunterricht) im WS 18/19
Dr. Stephan Licha: Wissenschaftlicher Mitarbeiter im DFG-Projekt „Mahayana in Europa“ seit 01.04.2017
Mie Nakahiro-van den Berg, M.A.: Wissenschaftliche Angestellte (Sprachunterricht) seit 01.05.2003
Yukie Takahashi, M.A.: Wissenschaftliche Angestellte (Sprachunterricht) seit 01.04.2011
Hiromi Waldenberger, M.A.: Wissenschaftliche Angestellte (Masterstudiengang Konferenzdolmetschen) seit 01.04.2017
Dr. Asa-Bettina Wuthenow: Lektorin (01.10.1994–31.12.1994), Wissenschaftliche Angestellte (01.01.1995–30.09.1999), Akademische Rätin (01.10.1999–23.07.2002), Akademische Oberrätin (24.07.2002–24.01.2011), Akademische Direktorin seit 25.01.2011

Professoren und Wissenschaftliche Mitarbeiter*innen mit japanologischem Schwerpunkt im Heidelberg Centre for Transcultural Studies (HCTS):

Prof. Dr. Harald Fuess

Dr. Takuma Melber

Dr. Takahiro Yamamoto (seit Oktober 2017)

Prof. em.:

Prof. Dr. Wolfgang Schamoni

Prof. Dr. Wolfgang Seifert

Gastprofessor*innen/Gastdozent*innen:

Frau Prof. Dr. Ōkōchi Tomoko (Universität Mie): Professorin für deutsche Literatur an der humanwissenschaftlichen Fakultät der Universität Mie Gastprofessorin im SS 2018.

Prof. Dr. Yamamoto Yoshiaki (Universität Ōsaka): Gastprofessor im Rahmen der Austauschvereinbarung des DAAD ISAP-Austauschprogramms im SS 2018, April bis August 2018.

Frau Prof. Dr. Hirata Yumi (Universität Ōsaka): Gastprofessorin im Rahmen der Austauschvereinbarung des DAAD ISAP-Austauschprogramms (31. Oktober bis 13. November 2018)

Lehrbeauftragte:

Achenbach, Ruth: Hauptseminar „Migration und Integration in Japan“ im SS 2018

Esser, Chisato, M.A.: Konferenzdolmetschen – Konsekutivdolmetschen und Simultandolmetschen für die Sprachen Deutsch, Englisch, Japanisch (WS 17/18, SS 2018, WS 18/19)

Kawami, Sayaka, B.A.: Modernes Japanisch am Zentralen Sprachlabor (WS 16/17, SS 2017, WS 17/18) und Modernes Japanisch am Institut für Japanologie (WS 17/18, WS 18/19)

Kuramoto, Yumi, M.A.: Modernes Japanisch am Zentralen Sprachlabor (WS 17/18, SS 2018, WS 18/19)

Ogata, Kei, Dipl.-Informatiker: Konferenzdolmetschen – Konsekutivdolmetschen Deutsch-Japanisch (WS 17/18, SS 2018)

Okuda, Maya, B.A.: Modernes Japanisch am Zentralen Sprachlabor und Sprachunterricht „Gurūpu renshū“ (WS 17/18, SS 2018, WS18/19)

Suzuki, Rino, B.A.: Modernes Japanisch am Zentralen Sprachlabor (WS 17/18, SS 2018)

Toribuchi-Thüsing, Toshiko, B.A.: Kalligraphie (SS 2018, WS 18/19)

Winschermann, Toshi, B.A.: Konferenzdolmetschen – Konsekutivdolmetschen Deutsch-Japanisch (WS 18/19)

Tutor*innen:

- **Alfonsi, Rabea** (Literatur WS 18/19)
- **Dreher, Dennis** (Grammatik WS 17/18)
- **Fiume, Stefania** (Kanji WS 17/18)
- **Gärtner, Adrian** (WS 17/18)
- **Schmidt, Annelie** (OAWG II SS 2018)
- **Skubisz, Michal** (Sprache SS 2018)
- **Weidert, Florian** (Kanji WS 17/18)

Wissenschaftliche Hilfskräfte:

- Bibliothek:
- **Brüggenkamp, Pierre** (seit 01.07.2018)
 - **Ewendt, Kevin** (seit 01.09.2018)
 - **Fiume, Stefania** (bis 31.07.2018)
 - **Gärtner, Adrian** (bis 30.09.2018)
 - **Haage, Eileen** (seit 01.10.2015)
 - **Hildenbeutel, Rico** (WS 18/19)
 - **Hirata, Ryōichi** (bis 30.06.2018)
 - **Hübschmann, Oliver** (seit 01.10.2018)
 - **Kanuma, Kiyoshi** (seit 01.10.2018)
 - **Lopez-Liendo, Valentina** (bis 30.09.2018)
 - **Memov, Sevgi** (seit 01.10.2018)
 - **Omasa, Aki** (bis 30.11.2018)
 - **Salwasser, Agnes** (seit 01.10.2018)

- Schäfer (geb. Dieser), Klemens (bis 41.08.2018)
- Seitz, Anna (bis 31.07.2018)
- Witt, Alice (seit 01.04.2018)

- Projekte:
- Born, Leo (seit 01.09.2017)
 - Janzen, Violetta (erneut seit 01.09.2018)
 - May, Julia (bis 30.09.2018)
 - Schäfer (geb. Dieser), Klemens (seit 01.09.2017)

3.2 Mitarbeiterprofile

Árokay, Judit:

Publikationen in Vorbereitung:

「江戸後期における和歌表現の進展」Wiebke DENECKE、河野貴美子編集：『日本「文」学史 第三冊「文」から「文学」へ——東アジアの文学を見直す』東京、勉誠出版。

„Izumi Shikibu nikki“, in: Martina Wagner-Egelhaaf (ed.), *Handbook Autobiography / Autofiction*, Berlin / New York: de Gruyter (MS abgeschlossen August 2014).

Zusammen mit Prof. Kristina Iwata-Weickgenannt und Dr. Martha-Christine Menzel: *Bunron – Zeitschrift für literaturwissenschaftliche Japanforschung Nr. 5 (2018)*.

Vorträge und Teilnahme an Kongressen, Organisation von Tagungen:

„Digitale Literaturlkarte Japans – Ein Projekt zur Visualisierung literarisierter Orte“ – Vortrag im Rahmen der Cros Asia-Fachtagung der Staatsbibliothek Berlin, 25.-26.1.2018.

„Literarische Klassik in Japan: Definitionen, Ideale, gesellschaftliche Funktion“ – Vortrag im Rahmen der Tagung „Konzepte des Klassischen in ostasiatischen Kulturen“, Klassik Stiftung Weimar, 22.-24. März 2018.

Teilnahme an der HeKKSaGOn-Konferenz, Universität Ōsaka, 11.-13.4.2018

Teilnahme an der und Vortrag bei der Kyōto Spring School an der Kyōto Universität „Transcultural Studies“, 16.-20.4.2018.

„Gibt es eine Klassik in Japan? Begriffe, Definitionen, ästhetische Ideale“ – Vortrag im Rahmen des japanologischen Mittagsforums des Ostasiatischen Seminars – Japanologie der Freien Universität Berlin am 31. Mai 2018.

Teilnahme am Treffen des Arbeitskreises für vormoderne Literatur Japans „Körper als Grenze und Welt“, Universität München, 29.6.-1.7.2018.

„The Project ‘Digital Literary Maps’: Its Present State and Future“ – Vortrag im Rahmen des Workshops „A Digital Literary Map of Japan: Contents, Functions, Future Possibilities“ am 11. September 2018 am Institut für Japanologie, Heidelberg.

Vortrag im Rahmen eines Graduiertenseminars an der Universität Ōsaka 「文学地理学入門」(Einführung in die Literaturgeographie), 2..10.2018.

Zadankai (round table) zum Thema 「文学研究における内と外 – 日本とドイツの視点から」(Die Erforschung des Anderen in der Literaturwissenschaft – am Beispiel der japanologischen und germanistischen Literaturforschung), Universität Ōsaka, 4.10.2018.

Herausgeberschaften, Mitgliedschaften:

Projektleiterin DAAD ISAP „Kulturelle Übersetzungsprozesse“, Laufzeit 2011–2019

Mitglied des Auswahlgremiums des National Institute for Japanese Literature für Internationale Kooperationsprojekte

Mitherausgeberschaft *Bunron – Zeitschrift für literaturwissenschaftliche Japanforschung*

Mitherausgeberin *Saeculum, Jahrbuch für Universalgeschichte*, Böhlau Verlag

Mitglied der Academia Europaea

Mitglied des Herausgebergremiums der *Nachrichten der Gesellschaft für Natur- und Völkerkunde Ostasiens* (NOAG), Hamburg

Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats der Zeitschrift *Oriens Extremus*

Mitglied des Arbeitskreises für vormoderne Literatur Japans

Mitglied der OAG, Hamburg

Fuess, Harald:

Publikationen:

2018 Harald Fuess. „Das Ringen um Staatliche Souveränität und das Wirtschaftsrecht des Stärkeren: Europa und der Markenschutz in Japan und Ostasien, 1884-1923.“ *ZJapanR/J.Japan.L.*, 23-44.

2018 „Unequal Treaties, Consular Jurisdiction, and Treaty Port Society“ – in *Handbook of Modern Japanese History* Sven Saaler and Chris Szpilman (Routledge), pp. 47-61.

Publikationen in Vorbereitung:

2019 *The Meiji Restoration: Global Perspectives*, Cambridge University Press (under contract)

2019 „The Image of Korea in the Treaty Port Press,“ *The Journal of Transcultural Studies*

Drittmittelprojekte und Sonstiges:

Projektleiter HeKKSaGOn Humanities and Social Sciences Working Group, seit 2010

Projektleiter DAAD ISAP mit der Yale University, Laufzeit 2018-2020

Projektleiter DAAD ISAP mit der Kyoto University, Laufzeit 2017–2019

Projektleiter DAAD Double Degree Program mit der Kyoto University, Laufzeit 2017-2019

Projektleiter DAAD Programm des Projektbezogenen Personenaustauschs (PPP) mit Professor Nagahara von der Kyoto University "Entangled Pasts in the Global Present: Gender, Labor and Citizenship", Laufzeit 2016-2018
Projektleiter Toshiba International Foundation TIFO Visiting Professorship in International Japanese Studies, seit 2017
Projektleiter Korean Foundation Lecturer Support Program, 2011-2021
Projektleiter Academy of Korean Studies Forschungsprojekt "Korea in the long nineteenth century global history", 2016-2017
Principal investigator, Meiji History Projekt, 2016-2019 unter Leitung von Professor Takii am International Research Center for Japanese Studies Kyoto
Projekt Professor, Kyoto University Top Global Program (JGP), seit 2016
Visiting Professor, Graduate School of Letters, Kyoto University, Sommer 2018
University International Advisory Board Member, Tohoku University, 2016-21
Fellow, Marsilius-Kolleg, Heidelberg University, 2018-19
Mitglied in den Internationalen Beiräten der Zeitschriften Japan Review, Ebisu, Cipangu und Contemporary Japan
Membership in Academic Associations
EASJ European Association for Japanese Studies
BAJS British Association for Japanese Studies
AAS Association for Asian Studies
RAS Fellow, Royal Asiatic Society
AHA American Historical Association
VHD Verband der Historiker Deutschlands
GJF Gesellschaft für Japanforschung
VSJF Vereinigung für Sozialwissenschaftliche Japanforschung

Knaut, Till:

Publikationen:

„Müller, Simone (2016). Zerrissenes Bewusstsein. Der Intellektuellendiskurs im modernen Japan. Berlin, Boston: De Gruyter Mouton". In: Asiatische Studien / Etudes Asiatiques, Band 72, Heft 4, Seiten 1223–1229.

Publikationen in Vorbereitung:

「反体制のなかの反対派：日本における左派社会主義労働組合運動と、無産政党、そして人民戦線事件 1925-1938年」. In: 「歴史のなかのラディカリズム...共産主義、社会主義、対抗運動としての「反動」」、中島浩貴。

„A farewell to class: the Japanese New Left, the colonial landscape of Kamagasaki and the Anti-Japanese Front (1970-1975)".

Vorträge und Teilnahme an Kongressen:

„'Erfolg' oder ‚Niederlage‘? Diskontinuitäten in Theorie und politischer Praxis in der Neuen Linken nach 1968". Internationale Konferenz „Das Erbe der Meiji-Restauration: Wege zur liberalen Demokratie 1868 – 2018. 14.12.2018, Universität Halle

„Das Ende der Arbeiterklasse auf Hokkaidō? Zechenschließung, Streiks und Rationalisierung in den 1960er Jahren“, Japanologentag 3.9.2018.

„Discovering liberated landscapes: The Japanese New Left's "spatial turn" after 1968." Workshop: Words and Violence: Global History of the 1968 Protests in Japan and its Contemporary Meaning, 20.–24.08, 2018, Leiden University

„Die Arbeiter als Feinde: Die Neue Linke und der Antijapanismus nach der Studentenrevolte von 1968“, 14.7.2018, LMU München.

„Maikon in maihōmu? Ein Werkstattsbereich einer Geschichte des Heimcomputers in Japan.“ Initiative Historische Japanforschung, 15.-16. Juni 2018, Centre Européen d'Etudes Japonaises d'Alsace.

„What is proletarian memory? Writing about class, agency, and history in 20th century Japan". DAAD-JSPS Kyoto-Heidelberg Joint Research Project "Entangled Pasts in the Global Present: Gender, Labor and Citizenship", Kyoto University, 9.4.2018.

Mitgliedschaften:

Initiative Historische Japanforschung

European Association of Japanese Studies

seit August 2015 Vorstandsmitglied in der „Gesellschaft für Japanforschung“ (GJF).

Kodama-Lambert, Chihiro:

Teilnahme an Kongressen:

Teilnahme an der 45. Konferenz des Arbeitskreises Japan-Bibliotheken/ Universität Leipzig Universitätsbibliothek, am 27. April 2018. Beitrag - Interner Leihverkehr

Teilnahme an der 46. Konferenz des Arbeitskreises Japan-Bibliotheken/ Technische Informationsbibliothek (TIB) Hannover, am 25. Oktober 2018

Krämer, Hans Martin:

Publikationen:

„Der Konfuzianismus im Japan der Frühen Neuzeit zwischen atheistischer Orthodoxie und verfolgtem Unglauben“. In: Susan Richter (Hrsg.): *Verfolgter Unglaube*, Frankfurt; New York: Campus Verlag, 2018, S. 203–224.

Vorträge:

- „Between France, India, and Japan: Paul Richard and Pan-Asianism as an Anti-Secularist Imaginary“. Vortrag im Rahmen des *Asian Studies Seminar* an der University of Edinburgh am 13. Februar 2018.
- „Faith/Belief as Identity Marker for Buddhism in Modern Japan“. Vortrag bei dem Workshop *From Trustworthiness to Secular Beliefs – Changing Concepts of xin 信 from Traditional to Modern Chinese* an der FU Berlin am 23. Februar 2018.
- „Mahāyāna in Europa. Der Beitrag japanischer Buddhisten zum wissenschaftlichen Wissen über Buddhismus und dem Verständnis von Religion in Europa vor 1900“. Vortrag auf der Tagung des Promotionskollegs *Globale Religionsgeschichte aus regionaler Perspektive. Eine Übersicht über die zweite Hälfte des 19. Jahrhunderts (ca. 1850–1914)* an der Universität Heidelberg am 8. Juni.
- „Even Three-Year-Old Children Know that the Source of Enlightenment Is not Religion but Science‘: Modern Japanese Buddhism between ‚Religion‘ and ‚Science,‘ 1860s–1910s“. Vortrag auf der Tagung *Secularities in Japan* an der Universität Leipzig am 19. Juli 2018.
- „19th Century European Orientalists and Their Japanese Interlocutors“. Vortrag auf der Jahrestagung der *British Association for Japanese Studies* in Sheffield am 6. September 2018.
- 近代日本仏教の西洋の起源—19 世紀における日欧交流史の一側面 („Die westlichen Ursprünge modernen japanischen Buddhismus – Ein Aspekt der Austauschgeschichte zwischen Japan und Europa im 19. Jahrhundert“). Vortrag in japanischer Sprache im Rahmen der Reihe *Nichi Doku Joint Lecture* an der Universität Kyōto am 26. Oktober 2018.
- 19 世紀グローバル宗教史の中の日本仏教—近代的挑戦と浄土真宗— („Der japanische Buddhismus innerhalb der globalen Religionsgeschichte des 19. Jahrhunderts. Die Jōdo Shinshū und die modernen Herausforderungen“). Vortrag in japanischer Sprache auf dem Workshop *日本仏教と西洋／世界の 19 世紀—真宗僧侶を中心として—* an der Ryūkoku-Universität in Kyōto am 2. November 2018.
- „Toward a Social History of Livestock in Early Modern Japan: The Role of Shit“. Vortrag auf dem Workshop *The Burden of Superfluous Matters: Towards a Transcultural History of Bodily Wastes* an der Universität Heidelberg, HCTS, am 30. November 2018.

Weitere Aktivitäten:

- Chair in der Sektion „History and Memory“ des *History and Japanese Studies Workshops*, Universität Heidelberg, HCTS, 9. November 2018.
- Kommentar zum Vortrag „Wartime Everydayness. Beyond the Battlefield in China’s Second World War“ von Hans van de Ven (Cambridge University), Universität Heidelberg, HCTS, 15. November 2018.

Kuruta-Esser, Satoko:

Publikationen:

天才児（ギフテッド）のための特別授業 (Japan AG für die hochbegabte Kinder in Mannheim). In: *ドイツVHS日本語講師の会紀要・フォーラム第15号*, S. 12-18

Publikationen in Vorbereitung:

天才児（ギフテッド）のための特別授業について (Bericht über die Japan AG für die hochbegabte Kinder in Mannheim). In: *ドイツ VHS 日本語講師の会紀要・フォーラム第 15 号*

Vorträge und Teilnahme an Kongressen:

Teilnahme an *日本語講師研修会* von Verein zur Förderung des Japanisch-Unterricht an VHS e.V. in Speyer (A2 レベルの指導とコースデザインを考える)

Mitgliedschaften:

Verein zur Förderung des Japanisch-Unterrichts an VHS e.V.

Licha, Stephan:

Publikationen:

Stephan Kigensan Licha, „Keizan“, in Jonathan A. Silk, ed., *Brill’s Encyclopedia of Buddhism*, Leiden, Brill, 2019.

Stephan Kigensan Licha, „Separate Teaching and Separate Transmission – Kokan Shiren’s Zen Polemics“, *Japanese Journal of Religious Studies*, 45/1, 2018.

Stephan Kigensan Licha, „Keiran jūyō shū ni mirareru zenshū kan – Bekkyō to kikonron ni tsuite no rikai wo megutte“ 『溪嵐拾葉集』に見られる禅宗観—別教と機根論についての理解をめぐって (Zen im *Keiran jūyō shū* – Über das Verständnis der Spezielle Lehre und der Begabungen), *Tōyō no shisō to shūkyō 東洋の思想と宗教*, 23, 2017.

Publikationen in Vorbereitung:

Stephan Kigensan Licha, „Hara Tanzan“ 原坦山, in Dake Mitsuya 嵩満也, Yoshinaga Shinichi 吉永進一 and Ōmi Toshihiro 碧海寿広, eds., *Nihon bukkyō to seiyō sekai 日本仏教と西洋世界 (Der Japanische Buddhismus und die Westliche Welt)*, Tōkyō, Hōzōkan 法蔵館, 2020.

Stephan Kigensan Licha, "The Dialogical Emergence of Zen - Enni, Jōmyō and the Construction of 'Zen' as Doctrinal Category in medieval Japan".

Stephan Kigensan Licha, "The Eastern Small Vehicle - Japanese and Sri Lankan Exchange in the Construction of 'Hīnayāna' as Living Tradition".

Vorträge und Teilnahme an Kongressen:

„Der Erfahrungsbegriff im Meiji-zeitlichen Buddhismus“, Universität Heidelberg, Dezember 2018.

„Naturalizing Enlightenment - Buddhist Legitimization Strategies in Meiji Japan“, BAJS, Sheffield, September 2018.

„Hara Tanzan and the Interiorization of Religion in Meiji Japan“, Ryūkyō University, Dezember 2017.

Mitgliedschaften:

British Association of Japanese Studies

Association of East Asian Philosophy (*Tōyō tetsugaku kenkyū kai* 東洋哲学研究会)

Japanese Association of Indian and Buddhist Studies (*Nihon indogaku bukkyōgaku kenkyū kai* 日本印度学仏教学研究會).

Nakahiro-van den Berg, Mie:

Publikationen:

Zusammen mit C. Matsuoka: ギムナジウムにおける日本語授業について (Bericht über den Japanischunterricht in einem Gymnasium). In: ドイツVHS日本語講師の会紀要・フォーラム第15号, S. 5-11

Zusammen mit C. Matsuoka und Y. Takahashi: 三重大学とハイデルベルク大学の日本語教師交換交流について (On the Teacher Exchange and Cooperation between Mie University and Heidelberg University). In: 三重大学国際交流センター紀要第13号, S. 128-142

Vorträge und Teilnahme an Kongressen:

Teilnahme am 24. Symposium des Vereins „Japanisch an Hochschulen e.V.“ vom 23. bis 25. Februar 2018 an der Universität Hamburg. Thema: 読解—その目的と教材 (Lesedidaktik - Ziele und Materialien)

Mitgliedschaften:

Japanisch an Hochschulen e.V.

Verein zur Förderung des Japanisch-Unterrichts an VHS e.V.

Schamoni, Wolfgang:

Publikationen:

Matsuura Takeshirō: Berichte über bemerkenswerte Ainu aus neuerer Zeit (1857/59) — Das Kapitel „Kindliche Pietät zweier Brüder“. In: Michael Wachutka, Monika Schrimpf, Birgit Staemmler (Hg.): *Religion, Politik und Ideologie. Beiträge zu einer kritischen Kulturwissenschaft. Festschrift für Klaus Antoni zum 65. Geburtstag*. München: Iudicium 2018, S. 135-150.

Sonstige Aktivitäten:

1.-30. April 2018: Visiting scholar am Bungakubu der Staatlichen Universität Tōkyō.

15.-31. Mai 2018: Visiting scholar am International Research Center for Japanese Studies (Nichibunken) in Kyōto.

Oktober-November: Beteiligung an der Vorbereitung der Ausstellung „GRENZGÄNGER. Matsuura Takeshirō auf Hokkaidō (1845-58)“ im Völkerkundemuseum /von-Portheim-Stiftung, Heidelberg (2. 12. 2018-28.4.2019).

Seifert, Wolfgang:

Publikationen:

Maruyama Masao und seine Beziehung zu deutschen Autoren in Philosophie und Wissenschaft. In: *Japonica Humboldtiana* 20 (2018), S. 199-227. (Erweiterte Fassung des nachstehenden Beitrages)

Maruyama Masao und seine Beziehung zu Wissenschaft und Denken in Deutschland – vor 1937, während der Kriegszeit, und nach 1945. In: Tōkyō joshi daigaku Maruyama Masao kinen hikaku shisō kenkyū sentā (Hg.), *20seiki Nihon ni okeru chishikijin to kyōyō – Maruyama Masao bunkō dejitaru ākaibu no kōchiku to katsuyō*, S. 125-136.

Tokunaga Shigeyoshi: Fujino Genkurō. Sein Leben betrachtet mit einem Blick auf seine Beziehung zu Lu Xun. (Übersetzung aus dem Japanischen). In: *Hefte für ostasiatische Literatur*, Nr. 64 (Mai 2018), München: Iudicium, S. 61-71.

Rezension von: Tobias Scholl: *Konstruktion von Gleichheit und Differenz. Der Kolonialdiskurs einer gemeinsamen Abstammung von Japanern und Koreanern, 1910-1945*. München 2018. In: *Dhau. Jahrbuch für außereuropäische Geschichte*, 3. Jg. (2018), S. 156-160.

Publikationen in Vorbereitung:

Japan in Ostasien. Historische Hypothesen. Baden-Baden 2019: Nomos.

„Die Verschränkung von staatlicher Machtsteigerung und Volksrechte-Bewegung in der frühen Meiji-Zeit“. In: Anke Scherer / Katja Schmidpott (Hg.): *Festschrift für Regine Mathias*. München 2019: Iudicium.

Vorträge und Teilnahmen an Konferenzen und Kongressen:

„War die Expansion des modernen Japan 'normal' für eine aufstrebende Macht? – Die Annexion Koreas 1910, ihre Rechtfertigungen und die Folgen“ – Vortrag am 4. November 2018, Japanologie, Leipzig.

„Maruyama Masao 1946 – 1960 – 1968. Japan und das Ziel der Demokratie.“ – Vortrag am 5. November 2018, Japanologie, Leipzig.

„Maruyama Masao 1946 – 1960 – 1968. Japan und das Ziel der Demokratie.“ – Vortrag am 25. Oktober 2018, Japan-Zentrum der LMU, München.

„Das Völkerrecht als Werkzeug zur Annexion Koreas. Sektion in der Sektion Recht.“ – Vortrag und Teilnahme vom 29.-31. August 2018, Deutschsprachiger Japanologentag, FU Berlin, Berlin.

31. Tagung der Initiative zur historischen Japanforschung, Teilnahme vom 15.-17. Juni 2018, CEEJA, Kientzheim / Frankreich

Workshop „Perceptions of the Cultural Other: Japanese Images of Korea - Korean Images of Japan“. Teilnahme vom 16.-17. Februar 2018, Universität Tübingen

Projekte und weitere Aktivitäten:

Herausgeber der Reihe „Japan in Ostasien“, Baden-Baden: Nomos.

Wissenschaftlicher Beirat:

Eun-Jeung Lee (Berlin), Regine Mathias (CEEJA, Kientzheim / Bochum), Ken'ichi Mishima (Tokyo), Akimasa Miyake (Chiba), Steffi Richter (Leipzig), Wolfgang Schwentker (Osaka), Detlev Taranczewski (Bonn), Christian Uhl (Gent), Klaus Vollmer (München), Urs Matthias Zachmann (Berlin)

Shinohe, Yoko:

Projekte und weitere Aktivitäten:

Freiberufliche Dolmetsch-Tätigkeit als Konferenzdolmetscherin mit den Tätigkeitsschwerpunkten: Politik, Energie, Technik, Geisteswissenschaften und Kultur.

Mitglied im Verband der Konferenzdolmetscher im BDÜ.

Takahashi, Yukie:

Publikationen:

Zusammen mit C. Matsuoka und M. Nakahiro: 三重大学とハイデルベルク大学の日本語教師交換交流について (On the Teacher Exchange and Cooperation between Mie University and Heidelberg University). In: 三重大学国際交流センター紀要第 13 号, S. 128-142

Vorträge und Teilnahme an Kongressen:

Teilnahme am 24. Symposium des Vereins „Japanisch an Hochschulen e.V.“ vom 23. bis 25. Februar 2018 an der Universität Hamburg. Thema: 読解—その目的と教材 (Lesedidaktik - Ziele und Materialien)

Teilnahme am Fortbildungskurs für Japanischlehrer von JAPAN FOUNDATION am 29. September 2018 in Köln. Thema: Was bedeutet Professionalität für Japanischlehrer?

Mitgliedschaften:

Japanisch an Hochschulen e.V.

Veit-Schirmer, Imke:

Weitere Aktivitäten:

Stellvertretenden Beauftragte für Chancengleichheit der Universität Heidelberg seit November 2016

Wuthenow, Asa-Bettina:

Publikationen:

Hefte für Ostasiatische Literatur 64 (Mai 2018). Hrsg. zusammen mit Hans Peter Hoffmann, Hans Kühner und Thorsten Traulsen. München: Iudicum.

Hefte für Ostasiatische Literatur 65 (November 2018). Hrsg. zusammen mit Hans Peter Hoffmann, Hans Kühner und Thorsten Traulsen. München: Iudicum.

Nachrichten zur Literatur aus Japan, in: *HOL* 64 (Mai 2018), S. 94–99.

Nachrichten zur Literatur aus Japan, in: *HOL* 65 (November 2018), S. 147–154.

Neue deutschsprachige Veröffentlichungen zur japanischen Literatur (bis November 2018), in: *HOL* 65 (November 2018), S. 155–159.

Wuthenow, Asa-Bettina; Jarius, Sven; Wildemann, Brigitte - The first Japanese report on neuromyelitis optica rediscovered: acute bilateral blindness, tetraparesis and respiratory insufficiency in a 35-year-old man (1891). In: *Journal of the Neurological Sciences*, Amsterdam [u.a.]: Elsevier Science, 2018, 121-125.

Publikationen in Vorbereitung:

Hefte für Ostasiatische Literatur 66 (Mai 2019). Hrsg. zusammen mit Hans Kühner und Thorsten Traulsen. München: Iudicum.

Nachrichten zur Literatur aus Japan, in: *HOL* 66 (Mai 2019).

Herausgeberschaft:

Hefte für Ostasiatische Literatur. Hrsg. zusammen mit Hans Peter Hoffmann, Hans Kühner und Thorsten Traulsen. München: Iudicum.

Vorträge: Teilnahme am Ludwigshafener Dolmetschseminar der Universität Tsukuba am 26. Februar 2018; Podiumsdiskussion mit Prof. Keiichi Aizawa zum Thema „Kapitalismus oder Sozialismus? Für und Wider kurzgefasst“, mit einer Verdolmetschung durch die Seminarteilnehmer.

Workshops:

Organisation und Durchführung eines Dolmetsch-Seminars für Japanische Diplomaten zum Konsekutivdolmetschen Deutsch-Japanisch, Japanisch-Deutsch vom 27. bis 29. März 2018 (siehe 2.6).

Projekte und weitere Aktivitäten:

Dolmetsch-Einsätze Deutsch-Japanisch, Japanisch-Deutsch

Multilinguale Terminologiedatenbank *YogoDic*, in Zusammenarbeit mit Dipl.-Ing. Takara Baumbach und Prof. Aizawa Keiichi (Universität Tsukuba); vgl.: <http://yogodic.jinsha.tsukuba.ac.jp/>

Koordination der Japanisch-Kurse für Hörer aller Fakultäten am Zentralen Sprachlabor der Universität Heidelberg (ZSL)

Leitung der Japanischen Abteilung des Instituts für Übersetzen und Dolmetschen (IÜD) der Universität Heidelberg

Koordination des Studiengangs „Master Konferenzdolmetschen mit Sprachwahl Japanisch“ mit dem IÜD

Mitglied des Erweiterten Direktoriums des IÜD
Tätigkeit als Urkundenübersetzerin und Verhandlungsdolmetscherin für das Sprachenpaar Japanisch-Deutsch
Mitglied der Gesellschaft für Japanforschung
Mitglied des Alumni-Vereins FANJaH

Yamamoto, Takahiro:

Publikationen:

Takahiro Yamamoto, 'Recording Violence as Crime in Karafuto, 1867-1875', Japan Forum vol.30 no.4, pp.452-453.

Vorträge und Teilnahme an Kongressen:

- „Ryūkyū Annexation and the writing of a Japanese Gurōbaru Hisutorī (global history)“, Global Japan Conference, EHESS, Paris, France (7-9 November 2018), with invitation.
- „Island of Diplomats: Reconsidering the role of Tsushima residents in the East Asian international relations“, Third Conference of the New Diplomatic History Network 'Bridging Divides', Roosevelt Institute for American Studies, Middelburg, The Netherlands (24-26 October 2018).
- „Toward a history of maritime boundary around the Japanese archipelago, 1855-1885“. Association for Borderlands Studies 2nd World Conference 2018, University of Vienna (10-14 July 2018, in absentia).
- „Connecting Japan and the Pacific: Benjamin Pease, Thomas Glover, and the Bonin Islands, 1871-1876“. Oxford International History of East Asia seminar, Oxford University (21 May 2018).
- „Yakov Strezov, the Orthodox Church, and national memory of Japan's far north.“ JSPS-DAAD workshop, Kyoto University (9 April 2018)

4. Statistiken

4.1. Studiengang „Bachelor Ostasienwissenschaften“ mit dem Schwerpunkt Japanologie

Im Wintersemester 2017/18 eingeschriebene Studierende:

1. Hauptfach (75%): 243

2. Hauptfach (50%): 21

Nebenfach (25%): 62

Insgesamt: 326

Neueinschreibungen zum WS 17/18: 74 (davon: 1. Hauptfach = 54; 2. Hauptfach = 5; Nebenfach = 15)

Im Sommersemester 2018 eingeschriebene Studierende:

1. Hauptfach (75%): 221

2. Hauptfach (50%): 22

Nebenfach (25%): 51

Insgesamt: 294

Im Wintersemester 18/19 eingeschriebene Studierende:

1. Hauptfach (75%): 240

1. Hauptfach (50%): 2

2. Hauptfach (50%): 19

Nebenfach (25%): 45

Insgesamt: 306

Neueinschreibungen zum WS 18/19: 57 (davon: 1. Hauptfach = 47; 2. Hauptfach = 5; Nebenfach = 5)

4.2. Studiengang „Master Japanologie“

Im Wintersemester 2017/18 eingeschriebene Studierende:

Hauptfach: 26

Im Sommersemester 2018 eingeschriebene Studierende:

Hauptfach: 27

Im Wintersemester 18/19 eingeschriebene Studierende:

Hauptfach: 29

4.3. Promotion im Fach „Japanologie“

Im Wintersemester 2017/18 eingeschriebene Studierende: 8

Im Sommersemester 2018 eingeschriebene Studierende: 8

Im Wintersemester 18/19 eingeschriebene Studierende: 9

4.4. Studiengang „Konferenzdolmetschen mit Sprachwahl Japanisch“

Im Wintersemester 2017/18 eingeschriebene Studierende: 16

Im Sommersemester 2018 eingeschriebene Studierende: 14

Im Wintersemester 18/19 eingeschriebene Studierende: 16

5. Lehrveranstaltungen

5.1. Gemeinsame Lehrveranstaltungen des Zentrums für Ostasienwissenschaften

Ü = Übung, PS = Proseminar, HS = Hauptseminar, OAHS = Ostasien-Hauptseminar, V = Vorlesung, K = Kolloquium, T = Tutorium, RV = Ringvorlesung

Wintersemester 2017/2018

- Ostasien in der Weltgeschichte I, V/Ü, 2 SWS (Korolkov / Krämer / Trede)
- Einführung in die Textanalyse, Ü, 2 SWS (Mittler)
- Kulturelle Grundlagen Ostasiens, V/Ü 2 SWS (Árokay / Giele)
- Arbeitsmarkt und Arbeitsverhältnisse im Modernen Japan und Korea, OAHS, 2 SWS (Kwon-Hein)
- Nordkorea in Ostasien, OAHS, 2 SWS (Kwon-Hein)
- Korean Culture, Society and Politics: Old and New, OAHS, 2 SWS (Lee)
- Koreanisch I – Hauptkurs und Übungen, SK, 2 SWS (Lee)
- Koreanisch III – Hauptkurs und Übungen, SK, 2 SWS (Lee)
- Ikebana-AG, nach Absprache (Terai-Bierbrauer)

Sommersemester 2018

- Ostasien in der Weltgeschichte II (mit Tutorium), V/Ü, 2 SWS (Fraser / Krämer / Monschein)
- Einführung in die Bildanalyse, Ü, 2 SWS (Bügner / Fraser / Wakita / Wang)
- Mensch und Natur in der Geschichte Ostasiens, OAHS, 2 SWS (Krämer)
- Photographing China: Culture, War, and Modernity 19-00-1945, OAHS, 2 SWS (Fraser)
- Wertewandel der Jugend im modernen Japan und Korea, OAHS, 2 SWS (Kwon-Hein)
- Wirtschaftliche Entwicklungen in Ostasien, Japan und der Asiatische Tiger, OAHS, 2 SWS (Kwon-Hein)
- The Transformation of Modern Korea: Histories of a Divided Nation, OAHS, 2 SWS (Lee)
- Transformation of modern and contemporary art in Korea – a transcultural perspective, OS, 2 SWS (Koch)
- Ostasienkolloquium (Forschungskolloquium), 2 SWS (Árokay / Fraser / Monschein)
- Tutorium zur Ü/V OAWG II, T, 2 SWS (Schmidt)
- Koreanisch II – Hauptkurs und Übungen, 4 SWS (Lee)
- Ikebana-AG, nach Absprache (Terai-Bierbrauer)

Wintersemester 2018/2019

- Ostasien in der Weltgeschichte I (mit Tutorium), V/Ü, 2 SWS, (Korolkov / Krämer / Trede)
- Einführung in die Textanalyse, Ü, 2 SWS (Wuthenow)
- Kulturelle Grundlagen Ostasiens, V/Ü, 2 SWS (Árokay / Fraser / Giele)
- Das Massaker von Nanjing: Ereignis, Erinnerung, kulturelle Verarbeitung, HS/OAHS, 2 SWS (Mittler / Krämer)
- Stadtgeschichte(n) Ostasiens, geographische, kulturhist. und stadtplanerische Aspekte, OAHS, 2 SWS (Müller-Saini)
- Gesellschaftlicher Strukturwandel und Männlichkeitsrollen in Japan und Korea, OAHS, 2 SWS (Kwon-Hein)
- Frauenarbeit, Hausfrauisierung und Kapitalismus in Asien, OAHS, 2 SWS (Kwon-Hein)
- Objects of Wonder: Reframing Chinese Objects beyond China: Collecting, Display, and Appropriation in Transcultural Fields, OAHS, 2 SWS (Fraser)
- Koreanisch I – Hauptkurs und Übungen, 4 SWS (Lee)
- Koreanisch III – Hauptkurs und Übungen, 4 SWS (Lee)
- Tutorium zu OAWG I, T, in Blöcken (Qiu Wenzhou)
- Ikebana-AG, nach Absprache (Terai-Bierbrauer)

5.2. Lehrveranstaltungen des Instituts für Japanologie

Ü = Übung, PS = Proseminar, HS = Hauptseminar, OS = Oberseminar, V = Vorlesung, K = Kolloquium, T = Tutorium
RV = Ringvorlesung

Wintersemester 2017/2018

Für Hörer aller Fakultäten wurden im Zentralen Sprachlabor insgesamt fünf Japanisch-Kurse (Ü) veranstaltet, die sich mit je 4 SWS in einen Grundkurs I in Gruppen A und B (Kuramoto / Kuruta, Suzuki), Grundkurs II (Okuda), einen Brückenkurs (Suzuki), einen Aufbaukurs I (Kuramoto) und einen Aufbaukurs II (Okuda) gliederten.

Grundstudium und Veranstaltungen im BA (1.–4. Semester)

- Modernes Japanisch I, Ü, 14 SWS, in Gruppen A und B (Nakahiro-van den Berg / Takahashi)
- Modernes Japanisch I – Grammatik und Übersetzen, Ü in Gruppen A und B, 2 SWS (Wuthenow)
- Modernes Japanisch I – Kanji-Übungen, Ü, 2 SWS (Okuda)
- Modernes Japanisch III, Ü, 6 SWS, in Gruppen A und B (Nakahiro-van den Berg / Takahashi)
- Modernes Japanisch III: Systematische Grammatik, Ü, 2 SWS (Hansen)
- Modernes Japanisch III – Gurūpu renshū, Ü, 1 SWS, in Gruppen A bis F (Kuruta / Okuda)
- Modernes Japanisch III: Übersetzen Japanisch-Deutsch mit Grammatikerklärungen, Ü, 2 SWS (Wuthenow)
- Japanische Geschichte I – Von den Anfängen bis 1868, in Gruppen A und B, PS/Ü, 3 SWS (Knaudt / Krämer)
- Japanische Literatur I – Von den Anfängen bis 1868, PS, 2 SWS (Wuthenow)
- Ostasien in der Weltgeschichte I, V/Ü, 2 SWS, (Korolkov / Krämer / Trede)
- Einführung in die Textanalyse, Ü, 2 SWS (Mittler)
- Kulturelle Grundlagen Ostasiens, V/Ü, 2 SWS (Árokay / Giele)
- Tutorium zum Proseminar Literatur I, T, 2 SWS (Gärtner)
- AG Ikebana, 2 SWS (Terai-Bierbrauer)

Hauptstudium und Veranstaltungen im BA (5. + 6. Semester) und Masterstudiengang

- Modernes Japanisch V, Ü, 4 SWS (Nakahiro-van den Berg / Takahashi)
- Modernes Japanisch für Fortgeschrittene– Jōkyū, Ü, 2 SWS (Takahashi)
- Tutorium zur Grammatik des modernen Japanisch, T, 2 SWS (Dreher)
- Einführung in die japanische Schriftsprache (Bungo II), Ü, 2 SWS (Wuthenow)
- Fachspezifische Lektüre Japanisch (literatur- und kulturwissenschaftlich): Literatur- und kulturwissenschaftliche Modelle, Ü, 2 SWS (Árokay)
- Fachspezifische Lektüre Japanisch (sozialwissenschaftlich), Ü, 2 SWS (Krämer)
- Kontrastive Terminologie - Fachsprachliche Kommunikation und Lektüre, Ü, 2 SWS (Wuthenow)
- Quellenlektüre und Analyse – Einführung in Kanbun, Ü, 2 SWS (Árokay)
- Japanische Propagandafilme des Zweiten Weltkriegs, HS/OS, 2 SWS (Krämer)
- Eine kleine Geschichte des Übersetzens, OS, 2 SWS (Árokay)
- Rezeption klassischer japanischer Literatur von der Heian-Zeit bis heute (Schwerpunkt Genji monogatari), HS, 2 SWS (Árokay)
- Buddhistisches Denken in Japan, HS, 2 SWS (Licha)
- Arbeitsmarkt und Arbeitsverhältnisse im Modernen Japan und Korea, OAHS, 2 SWS (Kwon-Hein)
- Nordkorea in Ostasien, OAHS, 2 SWS (Kwon-Hein)
- Korean Culture, Society and Politics: Old and New, OAHS, 2 SWS (Lee)
- Koreanisch I – Hauptkurs und Übungen, SK, 2 SWS (Lee)
- Koreanisch III – Hauptkurs und Übungen, SK, 2 SWS (Lee)

Veranstaltungen im „Master Konferenzdolmetschen mit Japanisch“

- Konsektivdolmetschen Deutsch-Japanisch I, Ü, 2 SWS (Ogata)
- Konsektivdolmetschen Deutsch-Japanisch II, Ü, 2 SWS (Ogata)
- Simultandolmetschen Deutsch-Japanisch I, Ü, 2 SWS (Waldenberger)
- Simultandolmetschen Deutsch-Japanisch II, Ü, 2 SWS (Waldenberger)
- Konsektivdolmetschen Japanisch-Deutsch I, 2 Ü, SWS (Waldenberger)
- Konsektivdolmetschen Japanisch-Deutsch II, 2 Ü, SWS (Waldenberger)
- Simultandolmetschen Japanisch-Deutsch I, Ü, 2 SWS (Shinohe)
- Simultandolmetschen Japanisch-Deutsch II, Ü, 2 SWS (Shinohe)
- Konsektivdolmetschen Englischen-Japanisch I, Ü, 2 SWS (Esser)
- Konsektivdolmetschen Englischen-Japanisch II, Ü, 2 SWS (Shinohe)
- Simultandolmetschen Englisch-Japanisch I, Ü, 2 SWS (Esser)
- Simultandolmetschen Englisch-Japanisch II, Ü, 2 SWS (Shinohe)
- Kontrastive Terminologie / Fachsprachliche Kommunikation und Lektüre, Ü, 2 SWS (Wuthenow)
- Montagskonferenz: Verschiedene Vorträge zum Thema „Industrie 4.0“ Simultandolmetschen, Teilnahme nur als Zuhörer, Programm nach Aushang, Ü, 2 SWS (Shinohe / Waldenberger / Wuthenow u.a.)

Sommersemester 2018

Für Hörer aller Fakultäten wurden im Zentralen Sprachlabor insgesamt vier Japanisch-Kurse (Ü) veranstaltet, die sich mit je 4 SWS in einen Grundkurs I in Gruppen A und B (Kuruta / Okuda / Suzuki), Grundkurs II (Kuramoto), einen Aufbaukurs I (Kuruta / Okuda) und einen Aufbaukurs II (Kuramoto) gliederten.

Grundstudium und Veranstaltungen im BA (1.–4. Semester)

- Modernes Japanisch II, Ü, 6 SWS, in Gruppen A und B (Nakahiro / Takahashi)
- Modernes Japanisch II – Grammatik und Übersetzung II – in Gruppen A und B, Ü, 2 SWS (Wuthenow)
- Modernes Japanisch II – Gurūpu renshū, Ü, 2 SWS, in Gruppen A bis F (Kuruta)
- Kanji-Übungen, Ü, 2 SWS (Okuda)
- Kalligraphie für Anfänger II (Shodō II), 2. Sem., Ü, 2 SWS (Toribuchi-Thüsing)

- Modernes Japanisch IV, Ü, 6 SWS, in Gruppen A und B (Takahashi / Nakahiro)
- Modernes Japanisch IV – Grammatik und Übersetzung, Ü, 2 SWS (Wuthenow)
- Modernes Japanisch IV – Gurūpu renshū, Ü, 2 SWS, in Gruppen A bis D (Takahashi / Suzuki)
- Modernes Japanisch IV – Übersetzung von Texten aus japanischen Schulbüchern zur Geschichte Japans, Ü, 2 SWS (Wuthenow)
- Einführung in die japanische Schriftsprache I (Bungo I), Ü, 2 SWS (Wuthenow)
- Fachwortschatz Japanisch, Literatur / Kultur, Ü, 2 SWS (Wuthenow)
- Fachwortschatz Japanisch, Gesellschaft, Staat und Politik, Ü, 2 SWS (Krämer)
- Geschichte Japans II (Moderne Geschichte ab 1868), PS in Gruppen A und B, 3 SWS (Knaudt)
- Japanische Literatur II (Moderne Literatur ab 1868) – PS, 2 SWS (Wuthenow)
- Ostasien in der Weltgeschichte II (mit Tutorium), V/Ü, 2 SWS (Fraser / Krämer / Monschein)
- Einführung in die Bildanalyse, Ü, 2 SWS (Bügener / Fraser / Wakita / Wang)
- Tutorium zur Ü/V OAWG II, T, 2 SWS (Schmidt)
- Grammatik-Tutorium Japanisch für das zweite Semester, 2 SWS (Dreher)
- Tutorium zum Proseminar Japanische Literatur II, 2 SWS (Gärtner)
- Theater-AG der Japanologie, 2 SWS
- Ikebana-AG, nach Absprache (Terai-Bierbrauer)

Hauptstudium und Veranstaltungen im BA (5. + 6. Semester) und Masterstudiengang

- Modernes Japanisch V, Ü, 4 SWS (Nakahiro / Takahashi)
- Modernes Japanisch für Fortgeschrittene (Jōkyū), Ü, 2 SWS (Nakahiro)
- Oberkurs Übersetzen, 6. Sem., Ü, 2 SWS (Wuthenow)
- Quellenlektüre und Analyse: Reading Hokusai's Illustrated Classic on Filial Piety, Ü, 2 SWS (Yamamoto)
- Quellenlektüre und Analyse: Lektüre von Texten zum Thema Übersetzen (insbesondere die Ansichten meiji- und taishō-zeitlicher Übersetzer, Ü, 2 SWS (Árokay)
- Fachspezifische Lektüre (literatur- und kulturwissenschaftlicher Bereich), Ü, 2 SWS (Árokay)
- Mensch und Natur in der Geschichte Ostasiens, OAHS, 2 SWS (Krämer)
- Wie interpretiere ich literarische Texte? Methoden der Literaturwissenschaft, HS, 2 SWS (Árokay)
- Die Globalisierung japanischer Religionen – Von der Meiji-Zeit in die Gegenwart, HS, 2 SWS (Licha)
- Migration und Intergration in Japan, HS, Blockseminar (Achenbach)
- Wertewandel der Jugend im modernen Japan und Korea, OAHS, 2 SWS (Kwon-Hein)
- Wirtschaftliche Entwicklungen in Ostasien, Japan und der Asiatische Tiger, OAHS, 2 SWS (Kwon-Hein)
- The Transformation of Modern Korea: Histories of a Divided Nation, OAHS und OS, 2 SWS (Lee)
- Settlement (Projektseminar), OS, 2 SWS (Krämer)
- Übersetzungsliteratur der Meiji- und Taishō-Zeit, OS, 2 SWS (Árokay)
- Poetry in Edo-Period Illustrated Gazetteers, OS, 2 SWS (Yamamoto)
- Ostasienkolloquium (Forschungskolloquium), 2 SWS (Árokay / Fraser / Monschein)
- Koreanisch II – Hauptkurs und Übungen, 4 SWS (Lee)

Veranstaltungen im „Master Konferenzdolmetschen mit Japanisch“

- Konsekutivdolmetschen Japanisch-Deutsch II, Ü, 2 SWS (Winschermann)
- Simultandolmetschen Japanisch-Deutsch II, Ü, 2 SWS (Waldenberger)
- Simultandolmetschen Deutsch-Japanisch II, Ü, 2 SWS (Waldenberger)
- Konsekutivdolmetschen Deutsch-Japanisch II, Ü, 2 SWS (Ogata)
- Simultandolmetschen Englisch-Japanisch II, Ü, 2 SWS (Esser)
- Konsekutivdolmetschen Englisch-Japanisch II, Ü, 2 SWS (Esser)
- Konsekutivdolmetschen Japanisch-Deutsch III/IV, Ü, 2 SWS (Winschermann)
- Simultandolmetschen Japanisch-Deutsch III, Ü, 2 SWS (Waldenberger)
- Konsekutivdolmetschen Deutsch-Japanisch III/IV, Ü, 2 SWS (Ogata)
- Konsekutivdolmetschen English-Japanisch III, Ü, 2 SWS (Waldenberger)
- Simultandolmetschen Deutsch-Japanisch III, Ü, 2 SWS (Esser)
- Simultandolmetschen Englisch-Japanisch III, Ü, 2 SWS (Esser)
- Montagskonferenz: Verschiedene Vorträge zum Thema „Quo vadis, Europa?“ - Simultandolmetschen, Programm nach Aushang, Teilnahme nur als Zuhörer, Ü, 2 SWS (Esser / Waldenberger / Wuthenow u.a.)

Wintersemester 2018/2019

Für Hörer aller Fakultäten wurden im Zentralen Sprachlabor insgesamt vier Japanisch-Kurse (Ü) veranstaltet, die sich mit je 4 SWS in einen Grundkurs I in Gruppen A und B (Kawami / Kuramoto / Okuda), Grundkurs II (Okuda), einen Brückenkurs (Kawami) einen Aufbaukurs I (Kuramoto) und einen Aufbaukurs II (Kawami / Kuramoto) gliederten.

Grundstudium und Veranstaltungen im BA (1.–4. Semester)

- Modernes Japanisch I, Ü, 14 SWS, in Gruppen A und B (Kuruta / Nakahiro-van den Berg / Takahashi)
- Modernes Japanisch I – Grammatik und Übersetzen, Ü, 2 SWS, in Gruppen A und B (Wallner)
- Modernes Japanisch I – Kanji-Übungen, Ü, 2 SWS (Okuda)

- Modernes Japanisch III, Ü, 6 SWS, in Gruppen A und B (Kuruta / Nakahiro-van den Berg / Takahashi)
- Modernes Japanisch III – Grammatik und Übersetzen, Ü, 2 SWS (Wuthenow)
- Modernes Japanisch III – Gurūpu renshū, Ü (in Gruppen A bis D), 2 SWS (Okuda)
- Japanische Geschichte I – Von den Anfängen bis 1868, in Gruppen A und B, PS/Ü, 3 SWS (Knaudt / Krämer)
- Japanische Literatur I – Von den Anfängen bis 1868, PS, 2 SWS (Wuthenow)
- Ostasien in der Weltgeschichte I (mit Tutorium), V/Ü, 2 SWS, (Korolkov / Krämer / Trede)
- Einführung in die Textanalyse, Ü, 2 SWS (Wuthenow)
- Kulturelle Grundlagen Ostasiens, V/Ü, 2 SWS (Árokay / Fraser / Giele)
- Tutorium zu OAWG I, T, in Blöcken (Qiu Wenzhou)
- Tutorium zum Proseminar „Literatur I“, 2 SWS (Alfonsi)
- Kalligraphie für Fortgeschrittene (Shodō II), Ü, 2 SWS (Toribuchi-Thüsing)
- AG Ikebana, 2 SWS (Terai-Bierbrauer)

Hauptstudium und Veranstaltungen im BA (5. + 6. Semester) und Masterstudiengang

- Modernes Japanisch V, Ü, 4 SWS (Takahashi)
- Modernes Japanisch für Fortgeschrittene, Ü, 2 SWS (Nakahiro)
- Einführung in die japanische Schriftsprache (Bungo II), Gruppen A und B, Ü, 2 SWS (Wuthenow)
- Fachspezifische Lektüre (sozialwissenschaftlich), Ü, 2 SWS (Krämer)
- Fachspezifische Lektüre (literatur- und kulturwissenschaftlich): Übersetzung vormoderner Texte – Meisho zue, Meishoki, Ü, 2 SWS (Árokay)
- Quellenlektüre und Analyse – Einführung in Kanbun, Ü, 2 SWS (Árokay)
- Kontrastive Terminologie / Fachsprachliche Kommunikation und Lektüre, Ü, 2 SWS (Wuthenow)
- Die Japanische Verfassung, HS/OS, 2 SWS (Krämer)
- Methoden der Literaturwissenschaft, HS, 2 SWS (Árokay)
- Räume und Orte in der japanischen Literatur, OS, 2 SWS (Árokay)
- Das Massaker von Nanjing: Ereignis, Erinnerung, kulturelle Verarbeitung, OAHS, 2 SWS (Mittler / Krämer)
- Stadtgeschichte(n) Ostasiens, geographische, kulturhist. und stadtplanerische Aspekte, OAHS, 2 SWS (Müller-Saini)
- Gesellschaftlicher Strukturwandel und Männlichkeitsrollen in Japan und Korea, OAHS, 2 SWS (Kwon-Hein)
- Frauenarbeit, Hausfrauisierung und Kapitalismus in Asien, OAHS, 2 SWS (Kwon-Hein)
- Objects of Wonder: Reframing Chinese Objects beyond China: Collecting, Display, and Appropriation in Transcultural Fields, OAHS, 2 SWS (Fraser)
- Koreanisch I – Hauptkurs und Übungen, 4 SWS (Lee)
- Koreanisch III – Hauptkurs und Übungen, 4 SWS (Lee)

Veranstaltungen im „Master Konferenzdolmetschen mit Japanisch“

- Kontrastive Terminologie - Fachsprachliche Kommunikation und Lektüre, Ü, 2 SWS (Wuthenow)
- Konsektivdolmetschen Deutsch-Japanisch I, Ü, 2 SWS (Waldenberger)
- Konsektivdolmetschen Deutsch-Japanisch II, Ü, 2 SWS (Waldenberger)
- Konsektivdolmetschen Englisch-Japanisch II, Ü, 2 SWS (Esser)
- Simultandolmetschen Deutschen-Japanisch I, Ü, 2 SWS (Esser)
- Simultandolmetschen Deutschen-Japanisch II, Ü, 2 SWS (Waldenberger)
- Konsektivdolmetschen Japanisch-Deutsch II, 2 Ü, SWS (Winschermann)
- Konsektivdolmetschen Japanisch-Deutsch II, 2 Ü, SWS (Winschermann)
- Simultandolmetschen Japanisch-Deutsch I, Ü, 2 SWS (Winschermann)
- Konsektivdolmetschen Englischen-Japanisch I, Ü, 2 SWS (Waldenberger)
- Simultandolmetschen Englisch-Japanisch II, Ü, 2 SWS (Esser)
- Simultandolmetschen Japanisch-Deutsch II, Ü, 2 SWS (Winschermann)
- Forschungskolloquium für Studierende des Master Konferenzdolmetschen mit Sprachwahl Japanisch, K, 2 SWS (Wuthenow)
- Montagskonferenz: Verschiedene Vorträge zum Thema „Frauenrechte gestern und heute – Anspruch und Wirklichkeit“, Simultandolmetschen, Teilnahme nur als Zuhörer, Programm nach Aushang, Ü, 2 SWS (Esser / Waldenberger / Wuthenow u.a.)

6. Gastvorträge

6.1 Öffentliche Vorträge im Rahmen der Montagskonferenz im IÜD

„Beziehungen zwischen der EU und Japan nach dem EU-Japan Wirtschaftsabkommen (EPA) und dem Brexit“ – Vortrag in japanischer Sprache von **Tomio** Sakamoto (Stellvertretender Generalkonsul München) mit Simultanverdolmetschung in sieben Sprachen im Rahmen der Montagskonferenz in Zusammenarbeit mit dem Institut für Übersetzen und Dolmetschen (IÜD) im IÜD am 18. Juni 2018.

6.2 Weitere Vorträge des Instituts für Japanologie

- „Berufseinstieg für Japanologen“ – Vortrag von **Iris Apel** (Career Management GmbH Heidelberg) am 1. Februar 2018 im Institut für Japanologie.
- „Neue Literatur aus Japan – Perspektiven 2018“ – Vortrag von **Prof. Dr. Lisette Gebhardt** (Universität Frankfurt) im Rahmen des Begleitworkshops zum Proseminar Literatur II „Moderne Japanische Literatur (Wuthenow) am 13. April 2018 im Institut für Japanologie.
- „Zwischen japanischen Ladenhüterinnen und Bestsellern – was macht eigentlich ein Literaturübersetzer?“ – Vortrag von **Ursula Gräfe** (Freiberufliche Literaturübersetzerin) am 13. April 2018 im Institut für Japanologie.
- „Kriegslieder und die Erinnerung an die japanische Besetzung Singapurs, 1942–1945“ – Eriko Ogihara-Schuck (Technische Universität Dortmund) am 19. Oktober 2018 im Institut für Japanologie Heidelberg.

Vorträge im Rahmen des internationalen Workshops „The Materiality of the Sacred Text“ am 2. März 2018 im Institut für Japanologie:

- „Reading the Window of Saint Leobinus at Chartres Cathedral“ – Vortrag in japanischer Sprache von **Kimata Motokazu** (Nagoya University).
- „Aniconism and Materiality in Renaissance Italy“ – Vortrag in japanischer Sprache von **Yurikusa Mariko** (Nagoya University).
- „Childbirth and the Arts of Judgement in Medieval Japan“ – Vortrag in englischer Sprache von **Anna Andreeva** (Ruhr Universität Bochum).
- „Sumidagawa no soshi / as personal keepsake“ – Vortrag in englischer Sprache von **Berenice Möller** (Universität Hamburg).
- „Covers on Medieval Sacred Esoteric Teachings“ – Vortrag in japanischer Sprache von **Takahashi Yusuke** (Keio University).
- „The Forms of Nara E-hon and Emaki“ – Vortrag in japanischer Sprache von **Ishikawa Toru** (Keio University).
- „Gokan in the Daiso Collection: Material Aspects of Reformatting, Circulation, and Reception“ – Vortrag in japanischer Sprache von **Dylon Mcgee** (Nagoya University).

Vorträge im Rahmen des Workshops „A Digital Literary Map of Japan: Contents, Functions, Future Possibilities“ vom 11. – 12. September 2018 im Institut für Japanologie Heidelberg:

- NIJL-NW プロジェクトにおける新日本古典籍総合データベースと GIS (Database of Pre-Modern Japanese Works) – **Yamamoto Kazuaki** (NIJL / Tōkyō) am 11. September 2018.
- デジタル日本文学地図の試み : 現状と将来 (The project „Digital Literary Maps“: Its present state and future) – **Judit Árokay** (Heidelberg)
- デジタル文学地図のコンテンツ作成 – 「長柄」を例に – (About the Contents of the Digital Literary Map: Nagara as an Example) – **Iikura Yōichi** (Ōsaka University) am 11. September 2018.
- „TIMEJ: Chronopedia and a Zotero-Database“ – **Alexandra Ciorciaro** (Universität Zürich) am 11. September 2018.
- 名所図会に掲載された鳥瞰図と詩歌・和文 – 『撰津名所図会』を中心に – (Bird’s-eye View and Poems/Texts in Illustrated Gazetteers: *Settsu meisho zue* as an Example) – **Morita Teiko** (Ōtemae University) am 11. September 2018.

Vorträge im Rahmen des Workshops „Labor Schools and Settlement Houses“ vom 22. – 23. November 2018 im Internationalen Wissenschaftsforum Heidelberg:

- „Popular Enlightenment Campaigns in 1917: Political Elites and ‚Ordinary‘ People“ – **Sarah Badcock** (University of Nottingham) am 22. November 2018.
- „Proletkul’t and Prosveshchenie (Enlightenment): Developing a Strategy for Socialist Education“ – **Christopher Read** (University of Warwick) am 22. November 2018.
- „Whose Civilisation? Whose Education: The Contribution of Cedar and Eden Paul as Seen Through the Workers’ Dreadnought“ – **Fabian Tompsett** (University of East London) am 22. November 2018.
- „The Tokyo Imperial University Labor School in Context: The Free University Movement, Proletkult, and New Culture in 1920s and 1930s Japan“ – **Bruce Grover** (Universität Heidelberg) am 22. November 2018.
- „Cultural Education in Soviet Courts and Law“ – **Aaron Retish** (Wayne State University) am 23. November 2018.
- „Creating Legal Cultures? Citizenship, Class, and the Poor Man’s Lawyer in Interwar Britain“ – **Kate Bradley** (University of Kent) am 23. November 2018.
- „Does the Law Live? The Yanagishima Settlement and the Question of Legal Consciousness“ – **Colin Jones** (Columbia University) am 23. November 2018.
- „The Co-operative Movement and Education in Britain during the Interwar Period“ – **Tom Woodin** (University College London) am 23. November 2018.
- „Models of Participatory Worker Education in Prewar Japan: The Cooperative of the Tokyo Imperial University Settlement House“ – **Chris Perkins** (University of Edinburgh) am 23. November 2018.
- „Concluding Discussion“ – Input: **Laura Hein** (Northwestern University) am 23. November 2018.

7. Bibliothek

Die japanologische Bibliothek verfügt über einen Bestand von etwa 32.000 Buchbänden und 400 Zeitschriftentiteln, davon 107 in laufenden Abonnements (76 japanisch-sprachige und 31 in europäischen Sprachen). Neben allgemeinen Nachschlagewerken und linguistischen Werken umfasst die Bibliothek hauptsächlich Werke über moderne und vormoderne Literatur, Literaturwissenschaft, Geschichte ab 1868, Politik und Gesellschaft Japans, moderne Geistesgeschichte sowie bestimmte Bereiche der Wirtschaftswissenschaften.

Zum Bestand gehören unter anderem eine in Europa einzigartige Sammlung von 250 japanischen Werkausgaben 個人全集 aus den Bereichen Literatur und Geistesgeschichte, Erstausgaben literarischer Werke seit der Meiji-Zeit sowie eine bedeutende Sammlung von 88 Klassikererien. Weitere Schwerpunkte bilden die Sondersammlung zu den Atombombenabwürfen von Hiroshima und Nagasaki (Literarische Zeugnisse, historische Studien, Lebensberichte, Fotosammlungen und anderes, zum Teil graue Literatur) und die Sammlung deutschsprachiger Literatur in japanischen Übersetzungen – rund 950 Übersetzungssammlungen verschiedener Autoren. Besondere Bedeutung hat die "Sammlung Kritter": sie umfasst 80 japanische Titel, die sich durch ihre reiche Ausstattung (kunstvolle Einbände, Illustrationen etc.) auszeichnen. Die Sammlung dokumentiert die japanische Buchgraphik des späten 19. und des 20. Jahrhunderts. Sie besteht überwiegend aus wertvollen Erstausgaben und teilweise aus originalgetreu hergestellten Faksimileausgaben.

Seit Institutsgründung sammelt die Bibliothek zudem systematisch historische Zeitschriften mit folgenden – in Deutschland nur selten zu findenden – Schwerpunkten: Zeitschriften der Frauenbewegung, literarische und politische Zeitschriften vom Ende der Meiji-Zeit, Literaturzeitschriften der Taishō-Zeit, Zeitschriften des Widerstands im 2. Weltkrieg.

Sammelschwerpunkte

• Literatur

- Frauengeschichte und Frauenliteratur
- Japanische Selbstzeugnisse (Tagebücher, Autobiographien, Briefsammlungen, Erlebnisberichte etc.) aus allen Lebensbereichen
- moderne japanische Erzählprosa
- Probleme des Übersetzens

• Geschichte und Gesellschaft

- Japan und Asien seit Beginn der Meiji-Zeit
- Politische Ideengeschichte
- Modernisierungstheorien
- das Moderne Japan in Ostasien
- Arbeitswelt und Betriebsorganisation
- Geschichte Japans seit 1945, einschließlich japanische Schulbücher für Geschichte
- Literatur und soziale Bewegungen
- Max Weber in Japan

• Sondersammlungen

- Deutschsprachige Literatur in japanischen Übersetzungen (Primärtexte und Sekundärliteratur)
- Hiroshima/Nagasaki (literarische Zeugnisse, historische Studien, Lebensberichte, Fotosammlungen und anderes Material zur umfassenden Dokumentation der beiden Atombombenabwürfe und ihrer Folgen)
- Zeitschriften von 1868–1945.

Seit Mai 2003 werden die internen Bibliotheksdaten in NACSIS, dem größten Datenbankenverbund Japans, registriert, um die Recherche in unserem Katalog über NACSIS zu ermöglichen. Mittlerweile sind bereits ca. 23,900 Einträge bei NACSIS registriert, womit die Bibliothek der Japanologie Heidelberg den zweitgrößten Bestand innerhalb Deutschlands nach der Staatsbibliothek zu Berlin aufweisen kann. Seit 2012 sind unsere japanischen Bestände auch über HEIDI, der Datenbank der Universitätsbibliothek Heidelberg, recherchierbar. Die Neuanschaffungen der Institutsbibliothek werden monatlich auf der Webseite der Bereichsbibliothek Ostasien (BOA) veröffentlicht.

Die drei Forschungsbibliotheken der Institute des Zentrums für Ostasienwissenschaften (Japanologie, Sinologie und Ostasiatische Kunstgeschichte) wurden in einem durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) geförderten Projekt virtuell zusammengeführt. Das Projekt dient dazu, durch eine Vereinheitlichung der Signatursysteme die Zusammenlegung der drei Forschungsbibliotheken zu einer zukünftigen ZO-Gesamtbibliothek vorzubereiten. Damit wird es möglich sein, die wissenschaftliche Ostasienliteratur unter einer einheitlichen Suchoberfläche zu recherchieren und die Heidelberger Spezialbestände auch anderen nationalen und internationalen Portalen zugänglich zu machen.

In der Vorlesungszeit war die Bibliothek von Montag bis Freitag von 10:00 bis 18:00 Uhr geöffnet, während des Sommersemesters bereits ab 09:00 Uhr. Die wöchentliche Öffnungszeit betrug in der Vorlesungszeit 40-45 Stunden und in der vorlesungsfreien Zeit 12 Stunden.

Die Umsignierung der Zeitschriften mit dem Ziel der einheitlichen Katalogisierung nach der Zusammenlegung der BOA-Bibliotheken ist bereits zur Hälfte abgeschlossen. Von diesen Zeitschriften wurden ca. 70 laufende Meter in unser auswärtiges Archiv eingelagert. Zudem fand eine Vermessungsaktion des gesamten Bestandes der Bibliothek statt, um den Bestand auf die räumlichen Gegebenheiten am neuen Standort nach der Zusammenlegung vorzubereiten.

Wir freuen uns sehr, dass seit dem 21. Juni 2016 ein Kurzleihen-Service für *denshi jisho* (elektronische Wörterbücher) angeboten wird. Dieser von der Fachschaft Japanologie finanzierte Service wurde in diesem Jahr von vier auf sieben Wörterbücher aufgestockt, welche nach wie vor während der Klausurenphase rege genutzt werden.

Am 23. November 2019 wurde ein gemeinsamer Bücherverkauf der BOA durchgeführt, bei denen Dubletten an Studenten und Besucher von Außerhalb verkauft werden konnten.

8. Instituts- und Clusterprojekte

Árokay, Judit:

DAAD-Projekt: „Kulturelle Übersetzungsprozesse“

Seit dem WS 2011 wird vom DAAD der Austausch zwischen der Universität Ōsaka und der Japanologie Heidelberg gefördert. Neben dem Studentenaustausch haben dabei beide Universitäten die Möglichkeit, Gastdozenten zu entsenden, die jeweils an der Gastuniversität Vorträge halten, Seminare veranstalten und an aktuellen Diskussionen sowohl zum Thema „Kulturelle Übersetzungsprozesse“ wie zur Lage der Geisteswissenschaften an den Universitäten allgemein teilnehmen. Das Projekt wurde bis 2019 verlängert und hat einen Umfang von etwa 50.000 Euro im Jahr.

Open access-Zeitschrift *Bunron* („Text und Theorie“), gemeinsam mit Prof. Dr. Kristina Iwata-Weickgenannt und Dr. Martha-Christine Menzel

Das im Jahr 2014 initiierte Projekt einer Fachzeitschrift für literaturwissenschaftliche Japanforschung möchte durch die Publikation literaturwissenschaftlich orientierter Beiträge der textbezogenen Forschung innerhalb der Japanologie größere Sichtbarkeit verschaffen. Ihre Aufgabe ist die Veröffentlichung wissenschaftlicher Studien, Übersetzungen, Rezensionen sowie von Berichten über Tagungen und laufende Projekte. Um verschiedenen Wissenschaftssprachen in ihren historisch gewachsenen Ausprägungen Geltung zu verschaffen, möchte *Bunron* Beiträge in deutscher, japanischer, französischer und englischer Sprache publizieren, womit nicht nur an frühere Traditionen in der Literaturwissenschaft angeknüpft, sondern insbesondere auch der Austausch mit Vertretern der japanischen Forschung intensiviert werden soll. Das Projekt erhält Fördermittel von der DFG, aus dem Programm „Förderung von wissenschaftlichen Zeitschriften“.

Forschungsprojekt – Geographische Visualisierung literarischer Räume und Orte am Beispiel von Reiseberichten aus dem frühneuzeitlichen Japan (Förderung bis 2016 durch das Marsilius-Kolleg der Universität Heidelberg, seit April 2017 durch das National Institute of Japanese Literature, Kokubunken)

In diesem Projekt soll die topographische Wende in den Kulturwissenschaften aufgegriffen und ein Darstellungsverfahren zur Visualisierung von Räumen und Orten in Texten entwickelt werden. Die modernen Kulturwissenschaften haben wegen ihrer vorherrschenden Ausrichtung auf die Zeit der räumlichen Verankerung von Texten kaum Interesse entgegengebracht. Dabei könnte die kartographische und dreidimensionale Visualisierung und die durch die heutige Technik gegebene Möglichkeit, Karten mit Texten und Hypertexten zu verbinden, die Textanalyse bereichern. In historischer Perspektive kann uns die Veränderung der Räume Aufschluss über soziale, ökonomische, ökologische oder geographische Prozesse liefern, für die literaturwissenschaftliche Annäherung steht die narratologische Frage nach den Strategien der räumlichen Gestaltung von Texten im Vordergrund.

Forschungsprojekt, gemeinsam mit Prof. Iikura Yōichi (Universität Ōsaka, Graduate School of Letters, Institut für japanische Literatur)

Neue Ansätze für Forschung und Lehre auf der Basis digitalisierter Bestände japanischer vormoderner literarischer und historischer Texte, gefördert aus der dritten Säule der Exzellenzinitiative der Universität Heidelberg.

Die im Rahmen der Digital Humanities verfügbare Textmenge, die in hervorragender Qualität weltweit erreichbar ist/sein wird, wird die Literaturforschung in den nächsten Jahren und Jahrzehnten verändern. Was bislang höchstens vor Ort in Japan in japanischen Forschergruppen möglich war, wird in Zukunft verstärkt in internationaler Zusammenarbeit verfolgt werden können. Die Vorteile der Zusammenarbeit mit Heidelberg für die japanische Seite liegen darin, den bislang stark emisch geprägten Blick auf die eigene literarische Tradition durch die ethische Perspektive zu erweitern. Anregungen aus anderen Wissenschaftskulturen können dazu beitragen, die eigenen

Grenzen besser zu erkennen und den Rahmen des gewohnten literarischen Kanons, der disziplinären Zugehörigkeit oder der etablierten Theorie und Methodik zu hinterfragen und zu erweitern. Dieses großangelegte Digitalisierungsprojekt wird auch in Japan als wichtiger Anstoß für intensive Vernetzung und Internationalisierung im Bereich der Geisteswissenschaften gesehen.

Krämer, Hans Martin:

LGF-Promotionskolleg „Globale Religionsgeschichte aus regionaler Perspektive. Historisierung und Dezentrierung religiöser Identitäten im 19. und frühen 20. Jahrhundert“

„Religion“ ist nach wie vor ein weitgehend ungeklärtes und umstrittenes Konzept. Durchgesetzt hat sich mittlerweile die Annahme, dass im 19. Jahrhundert ein vielschichtiger globaler Aushandlungsprozess stattfand, in dessen Folge Religionsdiskurse aus Europa auch Eingang in nicht-westliche Kontexte fanden. Doch zum Beleg dieser zweiten Annahme fehlt bisher weitgehend die entsprechende historische Forschung. Globalgeschichtliche Ansätze treffen sich mit der zentralen Einsicht der Postkolonialismus-Forschung, dass der Kolonialismus des 19. Jahrhunderts die nichtwestlichen Kulturen und Gesellschaften zu einer Auseinandersetzung mit westlichen Repräsentationsweisen zwang und dadurch veränderte. Die Forschungsideen des seit Mai 2015 von der Landesgraduiertenförderung Baden-Württemberg finanzierten Promotionskollegs sind wie folgt: 1. In materialer Hinsicht soll die „globale Religionsgeschichte“ des 19. und frühen 20. Jahrhunderts aus der Perspektive der philologisch und regional spezialisierten Forschung erforscht werden. 2. In programmatischer Hinsicht soll die problematische Verdopplung des historischen Verständnisses von „Religion“ im 19. Jahrhundert durch moderne analytische Religionsbegriffe vermieden und ein alternatives Forschungsprogramm formuliert werden, das auf einer konsequenten Historisierung der Fragestellung beruht. Dies geschieht regional mit einem Fokus auf Nordamerika, Europa, Südasien und Japan. Seit März 2016 betreut Herr Krämer im Rahmen dieses Projekts die Dissertation von Bruce Gordon Grover zur japanischen Religionspolitik in den 1930er Jahren. Als assoziiertes Mitglied betreut Herr Krämer seit Oktober 2016 im Rahmen dieses Projekts Ruth Streicher mit ihrem Postdoc-Vorhaben zum Thema „Geteilte Geschichte von Buddhismus und Islam im Siam des 19. Jahrhunderts“. Beide Betreuungsverhältnisse werden noch bis 2019 andauern.

Linke Theorie und Praxis in einem Arbeiterviertel: Das Settlement der Universität Tōkyō, 1923–1938

Im Jahr 1923 gründeten Professoren und studentische Aktivisten der Universität Tōkyō ein Settlement-Haus in Honjo, einem verarmten Arbeiterviertel der Stadt. Obwohl das Settlement-Haus, das bis 1938 in Betrieb war, auch den Charakter eine Wohlfahrtseinrichtung hatte, sollte zugleich eine autonome Arbeiterbewegung geschaffen werden. Der Jura-Professor und Initiator des Settlement Suehiro Izutarō strebte an, dass das Proletariat „gesellschaftliche Missstände durch seine eigene Initiative beheben“ und „unabhängig Ausbeutung bekämpfen“ solle. Das Settlement wurde finanziell unterstützt u.a. vom Kaiserhaus und dem Innenministerium; nichtsdestotrotz waren die meisten dort aktiven Studierenden Marxisten mit Verbindungen zu der linken studentischen Gruppierung Shinjinkai. Die ehrgeizigen Aktivitäten im Settlement umfassten u.a. eine Abendschule für Arbeiter, ein Erwachsenenbildungsprogramm, eine Nachmittagsbetreuung für Schulkinder, einen Hort für Vorschulkinder, kostenlose Rechtsberatung, kostenlose medizinische Versorgung sowie eine Verbraucherkooperative. Darüber hinaus gab es Wohnraum für Studenten der Universität Tōkyō, die so in unmittelbarer Nachbarschaft des Proletariats, somit des revolutionären Subjekts, leben konnten. In diesem Projekt, das derzeit als kleine Arbeitsgruppe um Bruce Gordon Grover, Till Knaut und Hans Martin Krämer betrieben wird, steht zunächst die Arbeitererziehung als wichtigstes Mittel des Settlements, die Armen der Stadt durch unabhängige Bildungsmaßnahmen aufzuklären und zu mobilisieren, im Mittelpunkt. Doch auch die Kontexte der (öffentlichen und privaten) Wohlfahrtsbemühungen der Zeit sowie der marxistischen Ideen (viele der Settler konvertierten in den 1930er Jahren zur Rechten) sollen behandelt werden. Hier stellt sich nicht zuletzt die Frage nach dem Etatismus der japanischen Linken der Vorkriegszeit, der eine Hinwendung zum Staat als Agenten sozialen Wandels und zum ethnischen Nationalismus vermutlich erleichterte.

Im Rahmen dieses Projekts wurde im November ein zweitägiger Workshop in Heidelberg ausgerichtet, um Ideen für die Stellung eines Antrags auf Drittmittel zu sammeln (s.o. unter 2.4 und 6.2).

Mahāyāna in Europa. Japanische Buddhisten und ihr Beitrag zum wissenschaftlichen Wissen über Buddhismus im Europa des 19. Jahrhunderts

Die Geschichte der europäischen Kenntnis des japanischen Buddhismus setzt nach aktuellem Forschungsstand frühestens mit dem Weltparlament der Religionen 1893, eigentlich erst mit der Rezeption von D.T. Suzuki, ein. Zwar hat zuletzt Urs App die zentrale Rolle der japanischen Jesuitenmission für das europäische Wissen über den Buddhismus im 16. bis 18. Jahrhundert betont, doch ist die Rolle des ostasiatischen Buddhismus in der qualitativ neuen europäischen Auseinandersetzung mit asiatischen Religionen in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts (anders als die des indischen Buddhismus oder des Hinduismus) weitgehend unaufgearbeitet. Die Rezeption ist dabei nicht als einseitige Aufnahme seitens Europa zu verstehen, sondern vielmehr gilt es, die aktive Rolle von Ostasiaten, in der Frühzeit v.a. Japanern, zu betonen. So waren die Kontakte von Shimaji Mokurai mit Léon de Rosny (um 1870), von Nanjō Bun'yū und Kasahara Kenju mit Friedrich Max Müller (um 1880) und Takakusu Junjirō und Fujishima Ryōon mit Sylvain Lévi (um 1890) entscheidend für das Verständnis des Mahāyāna-Buddhismus durch europäische Orientalisten. Zugleich ist dies derselbe Zeitraum, in dem sich die Disziplin der Religionswissenschaft in Europa herausbildet und damit erstmals ein wissenschaftlicher Religionsbegriff verhandelt wird. Die spannende Frage, der sich das Projekt widmet, lautet daher, auf welche Weise von Ostasiaten vermittelte Kenntnisse ostasiatischer Religiosität gleich zu Beginn der Entstehung eines wissenschaftlichen Begriffs von Religion in Europa vermochten, diesen mitzuprägen.

Dieses im April 2016 als Sachbeihilfe erfolgreich von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) eingeworbene Projekt wird bis 2020 gefördert und wird seit April 2017 von Herrn Krämer, seinen Mitarbeitern Dr. Stephan Licha, Clara Böhme (M.A.) und Violetta Janzen (B.A.) bearbeitet.

Wuthenow, Asa-Bettina:

Online-Fachwort-Glossar (mit Takara Baumbach)

Seit Sommersemester 2009: DokuWiki für Unterrichtszwecke (für die Bereiche Literatur und Geschichte Japans)

Seit Oktober 2009: Online-Fachwort-Glossar Yogodic für Übersetzer und Dolmetscher

Dieses Projekt wird seit Anfang 2014 als Gemeinschaftsprojekt zwischen der Universität Heidelberg (Institut für Japanologie) und der Universität Tsukuba (Abteilung für Germanistik – Prof. Aizawa Keiichi) durchgeführt.

9. Internationaler Austausch

9.1. Studien- und Forschungsaufenthalte von Studierenden in Japan

Chiba daigaku (Chiba University):

- Clasen, Annika – Nikkensei: mit einem Stipendium des Jap. Kultus- und Wissenschaftsministeriums (10/2017 – 9/2018)
- Salwasser, Agnes (10/2017 – 9/2018)
- Pascu, Karlla-Gabriela (Nikkensei / MEXT: mit einem Stipendium des Jap. Kultus- und Wissenschaftsministeriums) (10/2018 – 9/2019)
- Wellmann, Sebastian (mit einem Jasso-Stipendium) (10/2018 – 9/2019)

Dokkyō daigaku (Dokkyō daigaku):

- Terstegen, Jens – mit einem Jasso Stipendium (10/2017 – 9/2018)
- Zimmermann, Rebecca – mit einem Jasso Stipendium (10/2017 – 9/2018)
- Grinwald, Julia – mit einem Jasso Stipendium (10/2018 – 9/2019)

Hitotsubashi daigaku (Hitotsubashi University):

- Memov, Sevgi (10/2017 – 9/2018)
- Gonzalez, Arana Sofia (10/2017 – 9/2018)
- Lechler, Helene (Nikkensei / MEXT: mit einem Stipendium des Jap. Kultus- und Wissenschaftsministeriums) (10/2018 – 9/2019)
- Winter, Janek (10/2018 – 9/2019)

Mie daigaku (Mie University):

- Räther, Larissa (4/2017 – 2/2018)
- Voigt, Julian (10/2017 – 9/2018)
- Beetz, Julia – mit einem Jasso Stipendium (10/2018 – 9/2019)
- Brückmann, Alisha - mit einem Jasso Stipendium (10/2018 – 9/2019)
- Martin, Nick - mit einem Jasso Stipendium (10/2018 – 9/2019)
- Schubert, Raffael - mit einem Jasso Stipendium (10/2018 – 9/2019)

Nara kyōiku daigaku (Nara University of Education):

- Nick, Monja – mit einem Jasso Stipendium (10/2017 – 9/2018)
- Fiume, Stefania - mit einem Jasso Stipendium (10/2018 – 9/2019)
- Kupfer, Jorge - mit einem Jasso Stipendium (10/2018 – 9/2019)

Ōsaka daigaku (Ōsaka University):

- Horn, Kevin – DAAD-Stipendium, ISAP Programm (10/2017 – 8/2018)
- Janzen, Violetta – DAAD-Stipendium, ISAP Programm (10/2017 – 8/2018)
- Neidig, Angelika – DAAD-Stipendium, ISAP Programm (10/2017 – 8/2018)
- Gärtner, Adrian (mit einem Stipendium der Studienstiftung des deutschen Volkes und DAAD-Stipendium) (10/2018 – 9/2019)
- Hoffmann, Anna (DAAD-Stipendium) (10/2018 – 9/2019)
- Wang, Yipin (DAAD-Stipendium) (10/2018 – 9/2019)
- Dreher, Dennis (mit einem Jasso-Stipendium) (10/2018 – 9/2019)
- Mayer, Bianca (10/2018 – 9/2019)

Seikei daigaku (Seikei University):

- Döringer, Stefan – mit einem Seikei Stipendium (9/2017 – 8/2018)
- Kaufmann, Melissa – mit einem Fukaya Kumiko-Stipendium (9/2017 – 8/2018)

Tōkyō gakugei daigaku (Tōkyō University of Education):

- Notaro, Maria-Luisa – Nikkensei: mit einem Stipendium des Jap. Kultus- und Wirtschaftsministerium; MEXT (10/2017 – 9/2018)
- Panter, Elena (10/2017 – 9/2018)
- Eick, Sarah (10/2017 – 9/2018)
- Dahmen, Charly (10/2017 – 9/2018)
- Mileusnic, Biljana – mit einem Jasso Stipendium (10/2017 – 9/2018)
- Cicek, Murat-Can (mit einem Jasso-Stipendium) (10/2018 – 9/2019)
- Fatahi Bavand Pour, Bahareh (mit einem Jasso-Stipendium) (10/2018 – 9/2019)
- Gillespie, Lachlan (mit einem Jasso-Stipendium) (10/2018 – 9/2019)
- Gopon, Marcel (mit einem Jasso-Stipendium) (10/2018 – 9/2019)
- Vinijchaikul, Adriana (Nikkensei / MEXT: mit einem Stipendium des Jap. Kultus- und Wissenschaftsministeriums: MEXT) (10/2018 – 9/2019)

Waseda daigaku (Waseda University):

- Jackson, Jerome – mit einem Jasso Stipendium (10/2018 – 9/2019)

Kyōto daigaku (Kyōto University):

- Neumann, Mirai – mit einem Baden-Württemberg-Stipendium (10/2017 – 3/2018)
- Skubixz, Michal – mit einem Stipendium der Studienstiftung des deutschen Volkes (10/2018 – 9/2019)

Tōhoku daigaku (Tōhoku University):

- Gallace, Giulia (10/2017 – 9/2018)
- Alizadeh Rad, Sami – mit einem Siebold / Jasso Stipendium (10/2018 – 9/2019)

9.2. Austauschstudierende aus Japan:

Dokkyō daigaku (Dokkyō University in Sōka):

- Notsu, Ryosuke (3/2017 – 2/2018)
- Kaneda, Ryo (9/2017 – 8/2018)
- Ashikawa, Shiori (3/2018 – 2/2019)
- Takeuchi, Yu (9/2018 – 8/2019)

Hitotsubashi daigaku (Hitotsubashi University):

- Akimaru, Daisuke (3/2017 – 2/2018)
- Kiyohara, Kenichi (9/2017 – 8/2018)

Mie daigaku (Mie University):

- Fujiki, Ayumi (3/2017 – 2/2018)
- Hattori, Ako (3/2018 – 2/2018)
- Matsubara, Yuki (3/2018 – 2/2019)
- Mukai, Fumi (3/2018 – 2/2019)
- Terada, Nao (3/2018 – 2/2019)
- Ito, Azusa (9/2018 – 2/2019)
- Matsuda, Minami (9/2018 – 2/2019)
- Tatsuda, Minami (9/2018 – 2/2019)

Nara kyōiku daigaku (Nara University of Education):

- Asakura, Shiho (9/2018 – 8/2018)

Seikei daigaku (Seikei University):

- Miura, Tao (3/2017 – 2/2018)
- Shiozaki, Mio (3/2017 – 2/2018)
- Mochida, Midori (3/2018 – 2/2019)

Tōkyō gakugei daigaku (Tōkyō Education University):

- Kimura, Tadahiro (3/2017 – 2/2018)
- Matsumura, Yusuke (3/2017 – 2/2018)
- Sadasue, Miki (3/2017 – 8/2018)
- Kobayashi, Shinya (9/2017 – 8/2018)
- Yamada, Akane (9/2017 – 8/2018)
- Yanada, Kikuko (3/2018 – 2/2019)
- Kawakami, Masahiro (9/2018 – 8/2019)
- Sakagami, Ayaka (9/2018 – 8/2019)
- Shimamura, Aoi (9/2018 – 8/2019)
- Sekiya, Hajime (9/2018 – 8/2019)

Waseda daigaku (Waseda University)

- Mita, Yusuke (9/2017 – 8/2018)
- Sato, Yukitaka (9/2017 – 8/2018)
- Yamauchi, Sayaka (9/2017 – 8/2018)
- Kojima, Nanoha (9/2019 – 8/2019)
- Watanabe, Takahiro (9/2019 – 8/2019)

Jyōchi daigaku (Sophia University) – alle über das Akademische Auslandsamt der Universität Heidelberg:

- Fukuchi, Momoko (3/2017 – 2/2018)
- Iwasa, Momoko (3/2017 – 2/2018)
- Misao, Yuri (3/2017 – 8/2017)
- Tokumitsu, Koki (3/2017 – 2/2018)
- Tsuyuki, Genta (3/2017 – 2/2018)
- Fujii, Rina (9/2017 – 2/2018)
- Kimura, Mari (9/2017 – 2/2018)
- Ito, Emi (3/2018 – 2/2019)
- Koda, Yui (3/2018 – 2/2019)
- Ueno, Takamasa (3/2018 – 2/2019)
- Ohashi, Fumina (9/2018 – 2/2019)

Kyōto daigaku (Kyōto University) – alle über das Akademische Auslandsamt der Universität Heidelberg:

- Matsuoka, Kodai (3/2017 – 2/2018)
- Konda, Yutaro (3/2017 – 2/2018)
- Izumi, Yuko (10/2017 – 2/2018)
- Jitsuno, Misa (9/2017 – 2/2018)
- Tonomoto, Shodai (9/2017 – 2/2018)
- Aoyama, Nozomi (9/2018 – 8/2019)
- Fukudome, Chiaki (9/2018 – 8/2019)
- Moritani, Shunskue (9/2018 – 8/2019)
- Nodaka, Izumi (9/2018 – 8/2019)

Ōsaka daigaku (Ōsaka University) - über das AAA:

- Ishida, Fuko (9/2017 – 8/2018)
- Kojima, Kana (9/2017 – 8/2018)
- Kurita, Niina (9/2017 – 8/2018)
- Nagata, Rena (9/2017 – 8/2018)
- Takada, Akiho (9/2017 – 8/2018)
- Takisawa, Miho (9/2017 – 8/2018)
- Miyahi, Miho (4/2018 – 8/2018)
- Fukunaga, Koto (9/2018 – 8/2019)
- Higaki, Miho (9/2018 – 8/2019)
- Naganawa, Miharu (9/2018 – 8/2019)
- Sakaguchi, Keita (9/2018 – 8/2019)
- Shimizu, Megumi (9/2018 – 8/2019)
- Takada, Shiho (9/2018 – 8/2019)
- Yamamoto, Yuina (9/2018 – 8/2019)
- Yoshida, Tsuyoki (9/2018 – 2/2019)

Tōhoku daigaku (Tōhoku University) – alle über das Akademische Auslandsamt der Universität Heidelberg:

- Sudo, Taira (9/2017 – 8/2018)
- Li, Qiyang (9/2018 – 2/2019)
- Shinozaki, Ryo (9/2018 – 8/2019)
- Wu, Xiaotong (9/2018 – 8/2019)

Tōkyō daigaku (Tōkyō University):

- Yang, Miao (10/2017 – 2/2018) – Cluster
- Horie, Aoi (9/2018 – 2/2019)

Kyūshū daigaku (Kyūshū University):

- Ishikawa, Michiruyujin (9/2018 – 8/2019)

10. Abschlussarbeiten (Bachelor, Master, Magister) und Abschlussprüfungen

10.1 Bereich Bachelor Japanologie

Das Bachelorstudium im Hauptfach (75%) abgeschlossen haben (bis 31.12.2018):

- Brauer, Irene
- Brüggenkamp, Pierre
- Cullmann, Maria
- Gärtner, Adrian
- Hoffmann, Carolina
- Kahlert, Julia
- Kapica, Tina Julia
- Kluge, Martin Christopher
- Lau, Sai Kiet Niki
- Leva, Charline
- Lisson, Maximilian
- Murr, Mirijam Mareike
- Neumann, Mirai
- Rietbrock, Thomas
- Schönfeld, Costanza
- Schopohl, Scarlett
- Seifert, Elina
- Seitz, Anna
- Ünal, Asya
- Wachter, Kirstin
- Wehrmann, Fabia
- Weiss, Florian
- Yildiz, Hilâl

Das Bachelorstudium im 2. Hauptfach (50%) abgeschlossen haben (bis 31.12.2018):

- Hirsch, Raphael
- Hoffmann, Prathisha

Das Bachelorstudium im Nebenfach (25%) abgeschlossen haben (bis 31.12.2018):

- Amar, Michelle Ora (geb. Guggenheim)
- Reichelt, Esther

Im Berichtszeitraum abgeschlossene Bachelorarbeiten:

Brauer, Irene – „Der Shintō und die Religion der Ainu im Vergleich“ (Krämer)

Brüggenkamp, Pierre – „Dazai Osamus Werk *Ningen shikkaku*: Ein Bildungsroman“ (Wuthenow)

Cullmann, Maria – „Die Argumentationsgrundlage des japanischen Feminismus am Beispiel der Abtreibung – Ein Vergleich von Seitō und Ribū“ (Krämer)

Gärtner, Adrian – „Abe Kōbōs *Daiyon kanpyōki* – eine Literatur der Hypothese“ (Wuthenow)

Hoffmann, Carolina – „Pan-Asianismus in Japan in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts: Ursprünge, Ausprägungen und die Kōakai“ (Krämer)

Kahlert, Julia – „PISA-Schock in Japan? Politische Maßnahmen gegen Leistungsabfall japanischer Schüler“ (Krämer)

Kapica, Tina Julia – „Das *modan gāru* in Tanikzaki Jun'ichiōs *Chijin no ai*: Naomis Körper als Projektionsfläche für Ambivalenzen um die Moderne“ (Wuthenow)

Kluge, Martin Christopher – „Tagelöhner im Wandel – Exemplarische Untersuchung von Netcafés zu ihrer Entstehung und Entwicklung als Zufluchtsort“ (Krämer)

Lau, Sai Kiet Kiki – „Die Wirkmächtigkeit der Vertuschung des *buraku mondai*. Wird *buraki mondai* in den Medien, von der Regierung und seitens der sozialen Bewegungen vertuscht“ (Krämer)

Leva, Charline – „Das Phänomen der *hikikomori*“ (Krämer)

Lisson, Maximilian – Diskriminierung von Zainichi-Koreanern in der Pop-Kultur: Können Manga einen politischen Einfluss haben? (Krämer)

Murr, Mirijam Mareike – „Darstellung von Erkrankungen in der Heian-Literatur: Zum medizinischen Wissen der Heian-zeitlichen Aristokratie“ (Árokay)

Neumann, Mirai – „*Machizukuri* in ländlichen Regionen Japans – Überwindung der Stadt-Land-Divergenz in ländlichen Regionen Japans am Fallbeispiel der Stadt Iida, Nagano“ (Krämer)

Rietbrock, Thomas – „Militante Friedensbewegung? Eine Analyse gesellschaftlicher Einflüsse der Neuen Linken in Japan am Beispiel der *Chūkakuha*“ (Knaudt)

Schönfeld, Costanza – „The 2016 Hate Speech Law in Japan – Genesis and Impact“ (Krämer)

Schopohl, Scarlett – „Inwieweit lässt sich die Erzählung *Kappa* von Akutagawa Ryūnosuke als Satire verstehen?“ (Wuthenow)

- Seifert, Elina** – “The Kobe-Bombay Cotton Connection and its Influence on the Japanese Cotton Industry” (Fuess)
- Seitz, Anna** – “Klubaktivitäten an japanischen Mittelschulen – Herausforderung und Problem” (Krämer)
- Ünal, Asya** – “Das Frauenbild in *shōnen*-Manga geschrieben von Autorinnen“ (Árokay)
- Wachter, Kirstin** – „Transformation-Gender – The representation of the motive of changing gender in TakakoKotobuki’s *manga* “Sex pistols” and Sugimoto Ami’s *manga* “Animal X – *Aragami no ichizoku*” (Wuthenow)
- Wehrmann, Fabia** – “Berufsbildung in Japan – wie effektiv ist das Duale System im Japanischen Stil” (Krämer)
- Weiss, Florian** – “Wie wichtig waren die Lehrwerke des Geschichtsunterrichts für die Indoktrination der japanischen Jugend zu Zeit des Zweiten Weltkrieges? Eine exemplarische Lehrwerksanalyse“ (Krämer)
- Yildiz, Hilâl** – „Musik als literarisches Thema im *Utsuho monogatari* – Narrative Funktion, Spiritualität und Räumlichkeit“ (Árokay)

Im Entstehen begriffene BA-Arbeiten (Titel zumeist Arbeitstitel):

- Axtmann, Nora** – „Karl Florenz als Übersetzer“ (Wuthenow)
- Frank, Vanessa** – „Akutagawa Ryūnosukes Erzählung *Yabu no naka* im Vergleich mit ihrer Vorlage aus dem *Konjaku monogatari*“ (Wuthenow)
- Gorka, Dominik** – „Der Prozess der Postprivatisierung in Japan und die Grenzen des Premierministers Koizumi Jun’ichirō bei der Umsetzung seiner Reformvorhaben“ (Krämer)
- Kirch, Marie-Isabell** – „Globale Medienkommunikation im Diskurs: Die globale Marketingkampagne von Toyo Tires“ (Wuthenow)
- Koob, Annika** – „Die Autorin Sono Ayako“ (Wuthenow)
- Ludwig, Sarah** – „‘Heteronormativität’ am Arbeitsplatz – Wenn Tradition auf Veränderung trifft“ (Krämer)
- Römer, Andreas** – „Philosophie des Körpers in Japan: Eine interkulturelle Betrachtung der Unterschiede zwischen den westlichen und japanischen Vorstellungen zum Körper-Geist-Problem mit Beispielen aus den Kampfkünsten“ (Árokay)
- Schneider, Manuela** – „Erwin Bälz und seine Heimatstadt Bietigheim Bissingen“ (Wuthenow)
- Stauder, Leon** – „Nutzung neuer Medien durch nationalistische Gruppen in Japan – Am Beispiel der rechten Bewegung um den Online TV-Channel Japanische Kultur Channel Sakura“ (Krämer)
- Suhr, Nico** – „Individualismus trifft Konformität: Ist die Intrakulturelle Kommunikationsstruktur Japans Schutz oder Bürde im Kontext der Globalisierung?“ (Wuthenow)
- Unsleber, Carolin** – „Die leidende Protagonistin – eine Analyse des Werkes *Jūsan’ya* von Higuchi Ichiyō (Árokay)
- Zhygalenko, Anita** – „Die japanischen Kriegsgefangenen in der Sowjetunion (1945-1956) — strategischer Spielball im Kalten Krieg?“ (Krämer)

10.2 Bereich Master Japanologie

Die Masterprüfung (Hauptfach) haben abgelegt (bis 31.12.2018):

- Böke, André
- Dóber, Ágnes
- Paulsen, Elena
- Singleton, Bettina
- Wendlandt, Mandy

Die Masterprüfung (Nebenfach) haben abgelegt (bis 31.12.2018):

- Schnee, Sarah Doreen

Im Berichtszeitraum abgeschlossene Masterarbeiten:

- Böke, André** – „Wahre Liebe oder Untreue, Rachegeist oder treue Seele? Das Narrativ um die Spukgeschichte *Botan dōrō* von der Heian-Zeit bis zur Taishō-Zeit“ (Wuthenow)
- Dóber, Ágnes** – „An inspection of the relation between medium and genre through analysis of engi published on the internet (Árokay)
- Paulsen, Elena** - „Written by the Invisible: Suggested methods for the examination of girl’s agency in wartime Japan“ (Krämer)
- Singleton, Bettina** – „Horror through the Eyes of Itō Junji – A Cross-Media and Cultural Analysis of the Depiction and Definitions of Horror“ (Árokay)
- Wendlandt, Mandy** - „*Public Diplomacy and Soft Power* in Japan – Das Konzept von Joseph S. Nye Jr. umgesetzt in Japans *Cultural Diplomacy*“ (Krämer)

Im Entstehen begriffene Masterarbeiten (Titel zumeist Arbeitstitel):

- Beckmann, Alicja** – „Energiewende in Deutschland – Energiewende in Japan? Die Auswirkungen des Reaktorunglücks in Fukushima 2011 auf die Energiepolitik Japans und Deutschlands“ (Krämer)
- May, Julia** – „‘O-kuni no tame’? Japanische ‘Trostrfrauen’, die vergessenen Opfer des Pazifischen Krieges“ (Krämer)
- Schäfer, Klemens** – „Das Männlichkeitsbild in Populärfilmen der frühen Shōwa-Zeit“ (Krämer)

10.4 Bereich Master Konferenzdolmetschen mit Sprachwahl Japanisch

Die Masterprüfung im Studiengang Konferenzdolmetschen mit Sprachwahl Japanisch am Seminar für Übersetzen und Dolmetschen in Zusammenarbeit mit dem Institut für Japanologie haben abgelegt (bis 31.12.2018):

- **Braun**, Johanna Alena
- **Bauschke**, Sören
- **Granse**, Helena
- **Kern**, Anna
- **Kopf**, Melanie

Im Berichtszeitraum abgeschlossene Masterarbeiten im Studiengang Konferenzdolmetschen mit Sprachwahl

Japanisch:

Bauschke, Sören – „Die Entvölkerung der Kommunen in Japan und die Rolle der Infrastruktur“ (Wuthenow)

Granse, Helena – „Dolmetschen mit dem Sprachenpaar Japanisch-Deutsch – Einstieg in den Arbeitsmarkt und Arbeitsrealität“ (Wuthenow)

Kern, Anna – „Die Frauensprache im Japanischen – Sprachvielfalt oder linguistische und gesellschaftliche Einschränkung?“ (Wuthenow)

Kopf, Melanie – „Jugenddevianz in Japan: Erklärungsansätze abweichenden Verhaltens aus japanischer und deutscher Sicht“

Im Entstehen begriffene Masterarbeiten (Titel zumeist Arbeitstitel):

Asai, Aimi – „Kunio Tsukamoto als Herausgeber/Kompilator von Waka-Anthologien 和歌のアンソロジー編纂者としての塚本邦雄（仮） (Wuthenow)

Bach, Stella Marie – „Einsatz von Sensoren bei kollaborativen Industrierobotern – eine dolmetschorientierte Terminologiearbeit im Sprachenpaar Deutsch-Japanisch“ (Wuthenow)

Dose, Jasmin – „Humor beim Dolmetschen“ (Wuthenow)

Hirata, Ryoichi – „Terminologiearbeit im Bereich Fußball mit Fokus auf kollektiven Spieltaktiken“ (Wuthenow)

Hockenberger, Oliver – „Hintergründe und Auswirkungen der Polkappenschmelze im Zuge des Klimawandels – eine terminologische Untersuchung“ (Wuthenow)

Leneke, Teresa – „Elektromobilität und Ladetechnologie - eine dolmetschorientierte Terminologiearbeit im Sprachenpaar Deutsch-Japanisch“ (Wuthenow)

Matsumoto, Mari – „Der evangelische Gottesdienst – eine dolmetschorientierte Terminologiearbeit im Sprachenpaar Deutsch-Japanisch“ (Wuthenow)

Ripplinger, Michaela Chiaki – „Ethische Herausforderungen für Dolmetscherinnen und Dolmetscher durch den Einsatz von CAI-Tools“ (Wuthenow)

Schmidt, Oliver – „Walfang als Streitpunkt und Kulturgut: Zur Signifikanz des Walfangs in der internationalen Gesellschaft – Eine Terminologiearbeit“

10.5 Bereich Master Transcultural Studies

Grant, Kevin – „Reevaluating Japan–Korea Relations“ (Krämer - Zweitbetreuung)

Har-gil, Yiftach – „In Search of the European Absolutist State in Japan“ (Krämer)

11. Dissertationen

In Vorbereitung befindliche Dissertationen (Arbeitstitel):

Banse, Christiane (Magister Universität Heidelberg) – „Die transkulturelle Etablierung, Entwicklung und Reflexion buddhistischer Wohlfahrt im modernen Japan unter besonderer Berücksichtigung der Jōdo Shinshū“ (Krämer)

Carbune, Maria (Master Universität Tübingen) – „Wegbereiter der japanischen Moderne: Die Poetiken von Ozawa Roan, Kagawa Kageki und Ōkuma Kotomichi und deren Rezeption“ (Árokay)

Grover, Bruce Gordon (MA University of London) – „Anti-Materialism and the Civilizational Influence of Religion: Hayashi Senjūrō and His Vision of the Unity of Rite and Rule in 1930s Japan“ (Krämer)

Hino, Aya (MA University of Birmingham) „Politics of Metaphysical Disruption: Area Studies, Historical Differences, and the (Re)Making of Modern Japan“ (Promotion in Venedig; Zweitbetreuung: Krämer)

Hochreuther, Johannes (MA Universität Duisburg-Essen): „Self-Administration or Self-Legislation? – The Role of Elite Universities in Japanese Higher Education Politics“ (Krämer)

Hofheinz, Silvia (Master Universität Heidelberg) – „Filmbeziehungen zwischen Deutschland und Japan in den 1930er Jahren und im Zweiten Weltkrieg“ (Zweitbetreuung: Krämer)

May, Julia (MA Universität Heidelberg) – „Self-Empowerment of Right-Wing Women in Japan and Europe through Transnational Networking. Redefining Gender Roles within a Neo- Nationalist Framework“ (Krämer)

- Merida, Tarik** (Master Universität Heidelberg) – „Reflections on the Creation of the Japanese Racial Identity in the Context of White Supremacy“ (Krämer)
- Micozzi, Federica** (Master La Sapienza, Roma): “Yokomitsu Riichi and his time: Modernism, Materialism and Melancholic Spiritualism” (Árokay / Wuthenow)
- Pismennaya, Irina** (Magister Universität Heidelberg) – „Japanese Migrant Women’s Transnational Identities“ (Krämer)
- Rabe, Bettina** (Magister Universität Heidelberg) – “An Exploratory Terminology for Emergent Robotic Systems: Towards the Composition of a Trilingual Database for a Therapeutic Exoskeleton” (Árokay)

Abgeschlossene Dissertationen:

- Bartels, Nora** (Magister FU Berlin) – Im Scherz gemacht: Inoue Hisashi und die *gesaku*-Literatur der Edo-Zeit“ (Árokay). Disputation am 14. Dezember 2018.
- Römer, Maria** (Magister FU Berlin) – „Affekte und deren Kontrolle im Werk des japanischen Autors Abe Kazushige“ (Árokay). (Eingereicht im Dezember 2018)

12. Schenkungen und Spenden

Buchschenkungen erhielt das Institut im Berichtszeitraum von folgenden Institutionen, Firmen und Privatpersonen:

- Buraku Kaihō Kenkyūjo
- Dokkyō University
- Iudicium
- Iudicium Verlag
- Iwanami Shoten
- Japan Publishing Industry Foundation for Culture
- Japanisches Kulturinstitut Köln
- Kokubungaku kenkyū shiryōkan
- Kokuritsu Rekishi Minzoku Hakubutsukan
- Kokusai Nihon bunka kenkyūsentā (International Research Center for Japanese Studies) = Nichibunken Kyōto
- LTCB International Library Foundation (The International House of Japan)
- National Diet Library (Kokuritsu kokkai toshokan)
- Nihon Hidankyo
- Nippon Foundation
- OAG Tokyo
- Sōgō Chikyū Kankyōgaku Kenkyujō
- Staatsbibliothek zu Berlin
- Tamagawa daigaku
- Tōyō Bunko
- Dr. Irmgard Yu-Gundert
- Frau A. Stüwe
- Frau Betty Ogunsulire
- Frau Guo Nayan
- Frau Irina Holca
- Frau Itō Mariko
- Frau Karen Diebner
- Frau Sonfa Oh
- Frau Sophie Loeschmann
- Frau Sumiko Masuda
- Herr Ben Weidig
- Herr Hayauchi Yutaka
- Herr Matsuda Kodai
- Herrn Nakagawa Masahiro
- Prof. Aratake Ken'ichirō
- Prof. Gionji Norio
- Prof. Margret Neuss-Kaneko
- Prof. Miyasaka Shizuo
- Prof. W. Schluchter
- Prof. Yokomizo Hiroshi

Im Berichtszeitraum gingen Schenkungen an:

- National Diet Library (Kokuritsu kokkai toshokan)

13. Fachschaft der Japanologie

Homepage: <https://fsjapo.stura.uni-heidelberg.de/>
Facebook: <https://facebook.com/fsjahd>
Email: fsjapo@stura.uni-heidelberg.de

Beratung und Unterstützung von Studierenden:

Im Wintersemester 2018/19 fand zum dritten Mal eine von der Fachschaft Japanologie organisierte Begrüßungsveranstaltung für Studienanfänger*innen statt, bei der hilfreiche Tipps und Informationen zum Studienstart gegeben wurden. Das Mentoren-Programm, in dessen Rahmen je ein/e Studierende*r aus einem höheren Semester eine Gruppe Studienanfänger*in betreut, wurde auf freiwilliger Basis weitergeführt. Ebenso nahm sich die Fachschaft der Japanologie mit ihrem Buddy-Programm Austauschstudenten*innen (auch anderer Fachrichtungen) aus Japan an.

Gremienarbeit:

Im Zuge der Senats- und Fakultätsratswahlen, die zeitgleich mit den Wahlen des Studierendenrats stattfanden, wurde mit Than-Phuong Pham aus den Reihen der Fachschaft ein studentisches Mitglied für den Fakultätsrat gewählt. Darüber hinaus wurden im Rahmen der im Juni abgehaltenen Fachrats- und Fachschaftsratswahlen aus der Fachschaft folgende studentische Mitglieder gewählt: Dominik Gorka und Kiyoshi Kanuma (Fachrat) sowie Dominik Gorka, Kiyoshi Kanuma, Antonius Klug, Than-Phuong Pham und Torben Stegmüller (Fachschaftsrat). Des Weiteren beteiligte sich die Fachschaft an studentischer Demokratie und Hochschulpolitik und entsandte Than-Phuong Pham als Vertreter der Fachschaft Japanologie in den Studierendenrat.

Studieninformationstag:

Zusammen mit Mitarbeitern und Fachschafts-Mitgliedern der Sinologie und der Kunstgeschichte Ostasiens kümmerten sich auch Mitglieder der Fachschaft Japanologie um den Stand der Ostasienwissenschaften am Studieninformationstag (21.11.2018).

Veranstaltungen:

Auch im Jahr 2018 organisierte die Fachschaft Japanologie viele Veranstaltungen. Bei zahlreichen Film- und Spielabenden, Tandem-Treffen und *Nihongo o hanasu kai* konnten die Studierenden ein paar erholsame Stunden verbringen und neue Kontakte knüpfen. Beim Sommerfest, das dieses Jahr zusammen mit den Fachschaften des IKO sowie der Sinologie ausgerichtet wurde, sorgte der Chor und die Theater-AG der Japanologie für gute Stimmung. Auch die Jahresabschlussfeier (Bōnenkai) am 20.12.2018 mit Chor und Tombola war gut besucht. Die Halloween-Feier, zusammen organisiert mit der Fachschaft der IKO und der Sinologie, schaffte eine Chance, dass sich Studenten des ZO untereinander besser kennenlernen konnten.

Verwendung der Qualitätssicherungsmittel (QSM):

Die Fachschaft nutzte ihr Vorschlagsrecht für die Verwendung von Qualitätssicherungsmittel, um das Lehrangebot am Institut zu unterstützen und aufrecht zu erhalten. Es wurden Tutorien (Grammatik, Literatur, Kanji), eine Mitarbeiterstelle (50%), Fahrtkosten und zusätzliche Stunden für eine Gruppenübung finanziert. Ebenso wurde die Bereichsbibliothek der Japanologie unterstützt.

Anschaffungen und Förderung studentischer Initiativen:

Für Veranstaltungen der Fachschaft wurden Mehrwegplastikbecher angeschafft, um den Plastikmüll bei unseren Veranstaltungen zu reduzieren. Zudem beschloss die Fachschafts-Vollversammlung die Förderung vielfältiger studentischer Initiativen. So unterstützte die Fachschaft zum Beispiel eine von Studierenden geleitete Theater-AG. Des Weiteren wurden den Studenten, die am 17. Deutschsprachigen Japanologentag Ende August als Tagungsbesucher teilgenommen haben, das Tagungsticket von der Fachschaft bezuschusst. Außerdem wurde ein Workshop für japanische Austauschstudenten über korrekte Aussprache finanziell unterstützt.

Sonstiges:

Auch dieses Jahr betreute die Fachschaft Japanologie die studentische Teeküche, die teilweise mit neuen Küchengeräten ausgestattet wurde.

14. Sonstiges

Stipendien für Studierende des Instituts für Japanologie:

Kevin Horn / Violetta Janzen / Angelika Neidig – bis Juli 2018 mit einem Forschungsstipendium im Rahmen des DAAD ISAP-Projektes „Kulturelle Übersetzungsprozesse“ an der Universität Ōsaka.

Adrian Gärtner / Anna Hoffmann / Yipin Wang – seit Oktober 2018 mit einem Forschungsstipendium im Rahmen des DAAD ISAP-Projektes „Kulturelle Übersetzungsprozesse“ an der Universität Ōsaka.

Promotionsstipendien:

Bruce Gordon Grover – seit März 2016 Stipendiat im LGF-Promotionskolleg „Globale Religionsgeschichte aus regionaler Perspektive. Historisierung und Dezentrierung religiöser Identitäten im 19. und frühen 20. Jahrhundert“

Aya Hino – seit Oktober 2018 Stipendiatin im gemeinsamen Promotionsprogramm der Universitäten Heidelberg und Venedig Ca' Foscari.

Johannes Hochreuther – seit Oktober 2017 Stipendiat im gemeinsamen Promotionsprogramm der Universitäten Heidelberg und Tōhoku

Julia May – seit Oktober 2018 Stipendiatin im Exzellenzcluster „Asia and Europe“, Graduate Program in Transcultural Studies.

Tarik Merida –April 2014 bis März 2018 Stipendiat im Exzellenzcluster „Asia and Europe“, Graduate Program in Transcultural Studies.

Maria Römer –Oktober 2015 bis September 2018) Stipendiatin im Exzellenzcluster „Asia and Europe, DFG Exzellenzinitiative.

Forschungsstipendien:

Ruth Streicher – Postdoc-Stipendium der Thyssen-Stiftung zum Forschungsprojekt „Geteilte Geschichte von Buddhismus und Islam im Siam des 19. Jahrhunderts“ seit Oktober 2016.

Förderer- und Alumni-Netzwerk der Japanologie Heidelberg (FANJaH e.V.):

- **Kontakt: Maurice Weber (fanjah@zo-uni-heidelberg.de)**

Der FANJaH-Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

- 1. Vorsitzender: Maurice Weber
- 2. Vorsitzende: Judit Árokay
- Kassenwart: Constantin Künzl
- 1. Beisitzerin: Julika Fujii

15. Aktuelle Email-Adressen des Instituts

Allgemeine Institutsadresse
Imke Veit-Schirmer - Sekretariat

EDV

Studienberatung

Bibliothek, Chihiro Kodama-Lambert

Aufsicht Bibliothek

Judit Árokay

Hans Martin Krämer

Harald Fuess

Stephan Licha

Clara Böhme

Satoko Kuruta-Esser

Mie Nakahiro-van den Berg

Yukie Takahashi, M.A.

Hiromi Waldenberger

Asa-Bettina Wuthenow

Wolfgang Seifert

Wolfgang Schamoni

FANJaH

Fachschaft

japanologie@zo.uni-heidelberg.de

sekretariat-japo@zo.uni-heidelberg.de

veit-schirmer@zo.uni-heidelberg.de

edv@zo.uni-heidelberg.de

studienberatung-japo@zo.uni-heidelberg.de

chihiro.kodama-Lambert@zo.uni-heidelberg.de

library-jp@zo.uni-heidelberg.de

judit.arokay@zo.uni-heidelberg.de

hans.martin.kraemer@zo.uni-heidelberg.de

fuess@asia-europe.uni-heidelberg.de

stephan.lich@zo.uni-heidelberg.de

clara.boehme@zo.uni-heidelberg.de

satoko.kuruta-esser@zo.uni-heidelberg.de

mie.nakahiro@zo.uni-heidelberg.de

yukie.takahashi@zo.uni-heidelberg.de

hiromi.waldenberger@zo.uni-heidelberg.de

asa-bettina.wuthenow@zo.uni-heidelberg.de

seifert@zo.uni-heidelberg.de

schamoni@zo.uni-heidelberg.de

fanjah@zo.uni-heidelberg.de

fsjapo@stura.uni-heidelberg.de

NEUERSCHEINUNG

TORSTEN WEBER

Embracing 'Asia' in China and Japan. Asianism Discourse and the Contest for Hegemony, 1912–1933.

Palgrave Macmillan Transnational History Series.

Wiesbaden: Harrassowitz.

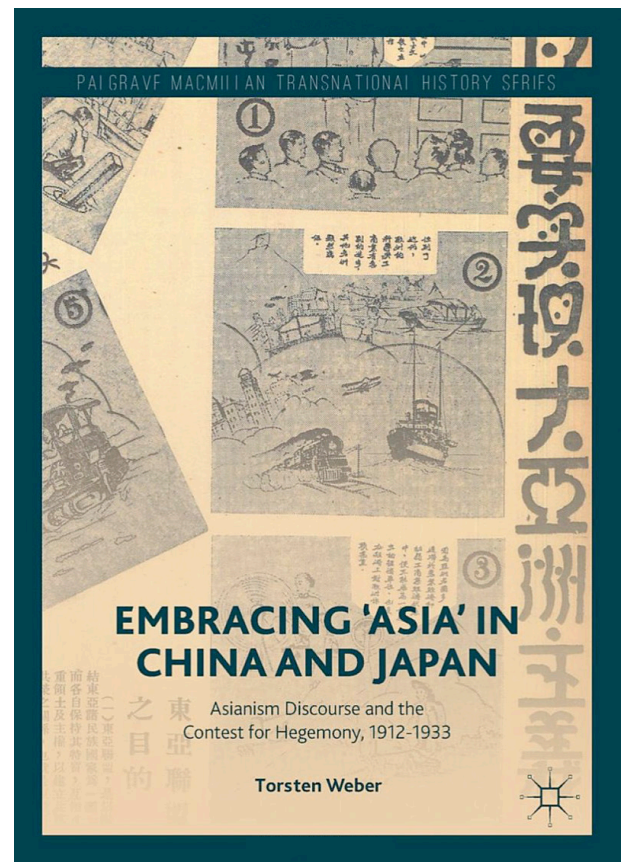
Umfang/Format: XXI, 407 Seiten, 8. Abb.

Ausstattung: Einband – fest (Hardcover)

Erscheinungsdatum: 1. Auflage, 2018

Preise: 99,99 Eur [Hardcover] / 83,29 Eur [eBook]

ISBN: 978-3-319-65154-5



Zum Inhalt:

This book examines how Asianism became a key concept in mainstream political discourse between China and Japan and how it was used both domestically and internationally in the contest for political hegemony. It argues that, from the early 1910s to the early 1930s, this contest changed Chinese and Japanese perceptions of 'Asia', from a concept that was foreign-referential, foreign-imposed, peripheral, and mostly negative and denied (in Japan) or largely ignored (in China) to one that was self-referential, self-defined, central, and widely affirmed and embraced. As an ism, Asianism elevated 'Asia' as a geographical concept with culturalist-racialist implications to the status of a full-blown political principle and encouraged its proposal and discussion vis-à-vis other political doctrines of the time, such as nationalism, internationalism, and imperialism. By the mid-1920s, a great variety of conceptions of Asianism had emerged in the transnational discourse between Japan and China. Terminologically and conceptually, they not only paved the way for the appropriation of 'Asia' discourse by Japanese imperialism from the early 1930s onwards but also facilitated the embrace of Sino-centric conceptions of Asianism by Chinese politicians and collaborators.

Zum Verfasser:

Torsten Weber hat 2012 mit der hier für die Drucklegung überarbeiteten Arbeit am Institut für Japanologie der Universität Heidelberg promoviert.



ZENTRUM FÜR
OSTASIENWISSENSCHAFTEN
INSTITUT FÜR
JAPANOLOGIE



**UNIVERSITÄT
HEIDELBERG**
ZUKUNFT
SEIT 1386

Institut für Japanologie
Akademiestr. 4–8
69117 Heidelberg

ab April 2019:
Voßstr. 2, Gebäude 4120
69115 Heidelberg

<http://www.japanologie.uni-hd.de>
japanologie@zo.uni-heidelberg.de

Tel.: +49-(0)6221-54-7660
Fax: +49-(0)6221-54-7692